

Dynamisches in kräftigen Farben

Silke Ballheimer zeigt bewegende Bilder im Alten Rathaus. ► **SEITE 9**

VfK: Optimale Ausbeute

Drei Podestplätze für Nachwuchs bei Deutschen Meisterschaften. ► **SEITE 11**

Impfbus in Schifferstadt

Am Mittwochnachmittag kann man sich spontan impfen lassen. ► **SEITE 11**

Dienstag, 10. August 2021 · 1,20

Ämtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

117. Jahrgang · Nr. 183

WETTER

Heute



13° - 25°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

15. August: Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer fällig

Am 15. August sind die Teilzahlungen für die Grundbesitzabgaben und die Gewerbesteuer fällig. Bei Abgabepflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) erteilt haben, werden die fälligen Beträge eingezogen. Selbstzahler werden gebeten, den Fälligkeitstermin zu beachten.

► **SEITE 9**

Heute mit Ihrer



INHALT

Lokal	9
Sudoku	10
Notrufe	10
Comic	10
Rätsel	10
Roman	12
Fernsehen/Wetter	15
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

Abonnenten-Service:

Telefon 92690 • Telefax 926933
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690 • Telefax 926933
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690 • Telefax 926933
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Internet und Soziale Medien:

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

www.schifferstadter-tagblatt.de

facebook

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

Twitter

@STagblatt

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 bis 12 Uhr. Mittwochs und an den Nachmittagen sind wir telefonisch erreichbar.



4 190609 401202



Zunehmende Extremwetter als Folge des Klimawandels: das weitgehend zerstörte Dorf Schuld im Kreis Ahrweiler nach dem Hochwasser Mitte Juli.

Archivfoto: dpa

Das Wetter wird immer extremer

Weltklimarat: Mehr Überschwemmungen, stärkere Hitze / Nur noch begrenzte Zeit, das Ruder herumzureißen

GENF (dpa). Mehr Hitzewellen, Dürren und Starkregen: Der menschengemachte Klimawandel beschleunigt sich, und das mit verheerenden Folgen, wie aus dem neuen Bericht des Weltklimarats hervorgeht. Er zeigt so deutlich wie nie zuvor auf, wie der steigende Treibhausgas-Ausstoß den Planeten bedroht. Der Meeresspiegel steigt schneller, das Eis an den Polen und die Gletscher schmelzen rascher.

Das angestrebte Ziel, die Erwärmung möglichst bei 1,5 Grad über der vorindustriellen Zeit zu begrenzen, wird nach den Modellrechnungen wahrscheinlich selbst bei den striktesten Klimaschutzmaßnahmen schon in den nächsten 20 Jahren überschritten. Im Durchschnitt der Klimaszenarien passiere das in den frühen 2030er Jahren, schreibt das Deutsche Klima-Konsortium.

Wissenschaftler werten 14 000 Studien aus

Insgesamt haben mehr als 230 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler rund 14 000 Klima-Studien für den Weltklimarat (IPCC) ausgewertet, die seit dem letzten Bericht dieser Art 2013 erschienen sind.

Die Menschen müssten sich wegen der steigenden Temperaturen auf mehr Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Hitze einstellen, heißt es in dem Bericht. Der Weltklimarat erwähnt keine einzelnen Katastrophen, aber mit Extremereignissen sind Überschwemmungen wie jüngst in Deutschland oder extreme Hitze wie in

„IN LEBENSGEFAHR“

► „Der Planet schwebt in Lebensgefahr und mit ihm seine Bewohner“, mahnte Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD). Deutschland will Klimaneutralität bis 2045 schaffen, weitere Länder sollen ihre Pläne dazu bei der Weltklimakonferenz im November vorstellen.

Südosteuropa und im Westen Kanadas gemeint. Das 1,5-Grad-Ziel steht im Pariser Klimaabkommen von 2015. Die Staaten wollen die Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau (1850-1900) deutlich unter zwei Grad halten, möglichst aber bereits bei 1,5 Grad. Bislang liegt die Erwärmung bei etwa 1,1 Grad, mit regionalen Unterschieden. In Deutschland sind es schon 1,6 Grad. Die vergangenen sechs Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Messungen.

Noch können die Menschen das Ruder herumreißen und die schlimmsten Folgen verhindern, sagt die Wissenschaft. „Wenn wir die Emis-

sionen schnell herunterfahren, haben wir eine gute Chance, das 2-Grad-Ziel einzuhalten“, sagte einer der Autoren, Jochem Marotzke vom Max-Planck-Institut für Meteorologie. Dazu müsste bis spätestens 2070 Klimaneutralität erreicht werden. Selbst bei gutem Klimaschutz dürfte der Meeresspiegel nach dem Bericht Ende des Jahrhunderts um bis zu 62 Zentimeter höher sein als 1995 bis 2014.

Mit dem Bericht ist zweifelsfrei klar, dass der gesamte Klimawandel seit Ende des 19. Jahrhunderts auf den Menschen zurückzuführen ist. Die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre sei die höchste seit etwa zwei Millionen Jahren.

Export wächst kräftig

Konjunkturerholung beflügelt Nachfrage nach „Made in Germany“

WIESBADEN (dpa). Der deutsche Export hat das Corona-Tief nach unerwartet starken Geschäften hinter sich gelassen. Trotz Materialmangels und Lieferengpässen überschritten die Ausfuhren im Juni erstmals seit Ausbruch der Pandemie das Vorkrisenniveau vom Februar 2020 (plus 1,1 Prozent), wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Die weltweite Konjunkturerholung beflügelte die Geschäfte und sorgte im ersten Halbjahr für einen kräftigen Anstieg von Ein- und Ausfuhren.

Allerdings ist das Bild nicht ungetrübt. Der Außenhandelsverband BGA verwies auf Logistikprobleme mit steigenden Frachtkosten und fehlende Planbarkeit beim Versand. Hinzu kämen Einreiseverbote in einigen Ländern und immer neue bürokratische Hürden, kritisierte BGA-Präsident Anton Börner.



Immer höher: Der Export überschreitet das Vorkrisenniveau. Foto: dpa

Allein im Juni wurden Waren „Made in Germany“ im Wert von 118,7 Milliarden Euro ins Ausland geliefert. Das waren 23,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum und 1,3 Prozent mehr als im Mai 2021. Experten hatten im Monatsvergleich im Mittel nur einen Zuwachs um 0,3 Prozent erwartet. Angekurbelt wurde das Export-Geschäft

dem BGA zufolge vor allem von der Nachfrage aus den USA, China und der Europäischen Union.

Im ersten Halbjahr stiegen die Ausfuhren um 16,7 Prozent auf 673,1 Milliarden Euro gegenüber den ersten sechs Monaten 2020. Die Einfuhren legten im selben Zeitraum um 15,4 Prozent auf 576,4 Milliarden Euro zu.

Kommt das Ende der Gratis-Tests?

Bund und Länder tagen zur Corona-Strategie

Von Ute Strunk

MAINZ/WIESBADEN. Im Vorfeld der Bund-Länder-Konferenz am Dienstag sprechen sich immer mehr Politiker für ein Ende der kostenlosen Corona-Schnelltests für Ungeimpfte aus. So unterstützt es die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD), wenn Bund und Länder zum Ergebnis kommen, dass Tests nur noch acht Wochen lang gratis sind. „Bis dahin hat jeder, dem es möglich ist, Gelegenheit, sich vollständig impfen zu lassen.“ Der Ausweg aus der Pandemie gelinge allein über die Impfung. „Anstatt darüber zu reden, Freiheiten für Ungeimpfte zu beschränken, sollten wir uns darauf konzentrieren, die Aufmerksamkeit der Leute wieder auf das Impfen zu lenken und es möglichst vielen leichtmachen.“

Auch Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) fordert einen Impf-Appell, eine Ausweitung der Testpflichten und ein Ende der kostenlosen Tests für Ungeimpfte. Laschets Fünf-Punkte-Plan unterstützt Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU). Der Vorschlag aus NRW sieht außerdem eine differenzierte Erfassung des Pandemiegeschehens vor.

„Wir müssen uns darauf verständigen, dass der Infidenzwert allein nicht mehr das Kriterium sein kann, von dem sich alle Maßnahmen ableiten“, sagt auch Dreyer. Die Gefahr, schwer zu erkranken, sei heute deutlich niedriger als zu dem Zeitpunkt, als diese Werte festgelegt wurden. „Wir müssen daher zu neuen Schwellenwerten kommen, die über den bisherigen liegen.“

Impfungen kommen voran

BERLIN (dpa). Die Corona-Impfungen in Deutschland kommen weiter leicht voran – vor allem mit Zweitimpfungen. Vollständig geimpft sind nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums von Montag nun knapp 45,6 Millionen Menschen oder 54,8 Prozent der Gesamtbevölkerung. Mindestens eine erste Dosis bekommen haben 51,9 Millionen Menschen oder 62,4 Prozent aller Einwohner. Minister Jens Spahn dankte allen, „die sich jeden Tag für niedrigschwellige und kreative Aktionen einsetzen“ und auch an diesem Wochenende wieder geimpft hätten. „Jede Impfung zählt!“, schrieb der CDU-Politiker bei Twitter. Am Sonntag wurden bundesweit insgesamt 110 000 Impfungen gemacht.

Irak holt Migranten zurück

BAGDAD (dpa). Der Irak holt Hunderte Migranten zurück, die an der Grenze zwischen Belarus und dem EU-Land Litauen gestrandet sind. Insgesamt wolle das Land 280 Staatsbürger ausfliegen lassen, kündigte das irakische Außenministerium an. In den vergangenen Wochen hatten mehrere Hundert Migranten illegal die Grenze aus Belarus überschritten, um ins Nachbarland Litauen zu gelangen. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hat damit gedroht, als Reaktion auf die gegen sein Land verhängten EU-Sanktionen Flüchtlinge über die Grenze zu lassen.

Nach Wahl 1000 Abgeordnete?

BERLIN (dpa). Der nächste Bundestag könnte nach Berechnungen des Wahlrechtsexperten Robert Vehrkamp gut 1000 Abgeordnete stark werden. „Die Bandbreite der plausiblen möglichen Bundestagsgrößen läuft von etwa 650 bis mehr als 1000. Das kann man nicht ausschließen“, sagte der Fachmann der Bertelsmann Stiftung. Er gehört auch der Kommission zur Reform des Wahlrechts und Modernisierung der Parlamentsarbeit an. Die Normgröße des Bundestags beträgt 598 Mandate. Seit der Wahl 2017 zählt er 709 Abgeordnete.

Bundeswehr nicht nach Afghanistan

BERLIN (dpa) Trotz des Vormarsches der Taliban in Afghanistan hat das Bundesverteidigungsministerium Überlegungen zu einem neuen Bundeswehreinsatz in Afghanistan zurückgewiesen. Es sei „nicht erkennbar“, dass es dafür eine politische Mehrheit in Deutschland gebe, sagte ein Ministeriumssprecher. Nach der Eroberung der afghanischen Stadt Kundus durch die militant-islamistischen Taliban hatte der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Norbert Röttgen, einen neuen Bundeswehreinsatz ins Spiel gebracht.

KOMMENTARE



Sehr warm

Jan Drebes
zum Klimaschutz

politik@vrm.de

Der Weltklimarat wird in seinem neuen Bericht erneut sehr deutlich: Gelingt es der Menschheit nicht, bis zur Mitte des Jahrhunderts drastische Einsparungen der Treibhausgasemissionen umzusetzen, am besten sogar auf netto Null abzusinken, wird es warm. Sehr warm. Bis zu 5,7 Grad Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts halten die Forscher für möglich, wenn die Emissionen weiter stark zunehmen. Zur Erinnerung: Derzeit leiden die Menschen in den Flutgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, in den von Bränden zerstörten Regionen Südeuropas und an vielen anderen Orten auf der Welt bereits an den Folgen von etwas mehr als einem Grad Erderwärmung. Nicht auszumalen, wie das Leben auf dem Planeten bei knapp sechs Grad mehr aussähe. Doch auch bei weit geringeren Werten wird es immer mehr Gegenden geben, aus denen Menschen sich zurückziehen müssen. Kriege um Wasser und fruchtbares Land werden zunehmen. Den Klimawandel abzubremesen, ist die wichtigste Menschheitsaufgabe unserer Zeit. Klingt pathetisch? Ist aber so. Die Instrumente für wirksamen Klimaschutz sind mittlerweile ebenso gut erforscht wie der Einfluss des Menschen auf den Wandel. Doch die globale, konsequente Umsetzung grenzt an eine nahezu unmögliche Mission. Auch Deutschlands Beitrag zum Klimaschutz ist wichtig. Natürlich ist es entscheidend, was die Riesen-Emittenten China, USA und andere Nationen mit hunderten Millionen Einwohnern machen. Doch künftig wird es immer stärker auch auf die anderen Länder ankommen.

Instrumente
für Klimaschutz
sind erforscht



Dreiklang

Hannes Koch
zu Corona-Impfungen

politik@vrm.de

In der Corona-Pandemie geht es jetzt um einen Dreiklang: möglichst wenige Ansteckungen, möglichst wenige Erkrankungen, aber auch möglichst wenige Einschränkungen. Denn bei Letzteren handelt es sich um Eingriffe in die Grundrechte. Praktisch sollte die Politik deshalb für weitere Impfungen werben. Hoffentlich steigt die Zahl wieder an, wenn viele Leute aus dem Urlaub zurückkehren. Und die Tests auf Corona sollten so einfach wie möglich bleiben – also kostenlos. Das Bundesgesundheits-

Der Staat sollte
eine Option
anbieten

ministerium von Jens Spahn schlägt dagegen vor, ab Mitte Oktober keine Gratistests mehr anzubieten. Das ist der falsche Weg. Wer Ansteckungen verhindern will, muss es den Bürgern einfach machen, sich testen zu lassen. Besonders an belebten Orten mit Restaurants, Kneipen, Sportstätten oder Geschäften gibt es weiterhin Bedarf. Die Weitergabe des Virus wird damit erschwert, während die Getesteten gleichzeitig am öffentlichen Leben teilnehmen können. Das Recht dazu hat jeder, ebenso wie das Recht, sich nicht impfen zu lassen. Der Staat sollte eine Option anbieten, die beides verbindet. Kosteten die Tests jedoch beispielsweise zehn Euro, werden viele Leute darauf verzichten. Unwissentlich infiziert sind sie dann in der Öffentlichkeit unterwegs und stecken andere an. Das ist das Gegenteil des Beabsichtigten. Für kostenlose Tests spricht auch, dass sich die Ausgaben von bisher 3,7 Milliarden Euro in Grenzen halten. Dieser Betrag geht im Hintergrundausschuss des Bundeshaushalts von insgesamt 550 Milliarden Euro unter. Viel Schutz, wenig Zwang – das sollte das Motto sein.

PRESSESTIMME

Südwest Presse

Die Zeitung aus Ulm zum Weltklimabericht:

Aber ob es nun irrsinnige Hitzerekorde in Kanada gibt, brennende Wälder in Südeuropa oder Überflutungen hierzulande – nichts führt zu wirklichem Umdenken. CO₂-Ausstoß senken? Ja, aber nur wenn keine Arbeitsplätze gefährdet sind. Oder der Exportüberschuss, die soziale Verträglichkeit, unsere gute Stimmung. Blöd nur, dass das alles noch viel bedrohter ist, wenn wir die Temperaturerhöhung auf diesem Planeten nicht stoppen. In anderen Teilen der Welt flüchten die Menschen längst vor den Folgen der Erderwärmung. Der Rest ist Anpassung an sich verändernde Bedingungen. So gut es eben geht.



Karikatur: Gerhard Mester

Der Bundestag soll abspecken

Bei 709 Abgeordneten hat das Plenum derzeit XL-Größe / Thema Wahlrechtsreform bleibt auf der Agenda

Von Ulrich Steinkohl

BERLIN. Norbert Lammert – gescheitert, Wolfgang Schäuble – gescheitert: Zwei Bundestagspräsidenten haben in den vergangenen Jahren bereits vergeblich versucht, eine Wahlrechtsreform hinzubekommen, die verhindert, dass sich der Bundestag immer mehr aufbläht und immer größer wird. Von der ersten Woche der Wahlperiode an habe er sich darum bemüht, sagte Schäuble jüngst in einem Interview. „Trotz der Investition von viel Mühe und Geduld und noch mehr Zeit und Kraft sind alle Versuche, eine wirksame Reform zu erreichen, gescheitert. Das gehört für mich zu den größten Enttäuschungen dieser Legislaturperiode.“

Das Reförmchen 2020

So erbt nun also der nächste Bundestag diese Mammutaufgabe. Richten soll es eine dazu bereits eingesetzte Kommission aus Abgeordneten und Fachleuten. Die Ausgangslage: Mit der Wahl 2017 wuchs der Bundestag auf die

Rekordgröße von 709 Abgeordneten. Das Soll liegt bei 598. Wie das Parlament wieder kleiner bekommen?, lautet die Frage.

Es ist nicht so, dass in der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode nichts passiert wäre. Nachdem vor allem CDU und CSU jahrelang eine Reform verhindert hatten, setzten sie mit der SPD im vergangenen Oktober eine Wahlrechtsänderung durch. Allerdings konnten sie sich darauf nur mühsam einigen. Entsprechend dünn ist der Inhalt. „CDU und CSU haben eine wirksame Reform jahrelang blockiert und erst auf dem letzten Drücker agiert“, sagt die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Fraktion, Britta Haßelmann. „Aber auch die SPD hat keine besondere Energie in eine notwendige Veränderung gesteckt.“

So konnten sich CDU/CSU und SPD vor allem nicht zu dem heiklen Schritt durchringen, die Zahl der 299 Wahlkreise zu verringern. Beschlossen wurde nur, Überhangmandate einer Partei teilweise mit ihren Listenmandaten zu verrechnen. Und beim Überschreiten der Regelgröße von 598 Sitzen

sollen bis zu drei Überhangmandate nicht durch Ausgleichsmandate kompensiert werden.

Wesentlich weitgehender war ein gemeinsamer Gesetzentwurf von Grünen, FDP und Linken, der aber im Bundestag keine Mehrheit bekam. Er sah



unter anderem vor, die Zahl der Wahlkreise auf 250 zu verringern – was automatisch zu weniger Abgeordneten geführt hätte.

Das Wahlrecht

In Deutschland gilt das personalisierte Verhältniswahlrecht. Mit der Erststimme wird in jedem der 299 Wahlkreise ein Kandidat direkt gewählt. Entscheidend für die Stärke einer Partei im Parlament ist aber ihr Zweitstimmergebnis. Mit der Zweitstimme werden Parteien gewählt, die dazu Landeslisten aufstellen. Im Idealfall würden

über die Listen ebenfalls 299 Abgeordnete in den Bundestag einziehen.

Aber: Hat eine Partei über die Erststimme mehr Direktmandate erhalten als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustehen, darf sie diese behalten. Man spricht von Überhangmandaten. Damit sich die über das Zweitstimmenergebnis ermittelten Mehrheitsverhältnisse trotzdem tatsächlich im Bundestag abbilden, erhalten die anderen Parteien dafür Ausgleichsmandate. Dieses komplexe System lässt den Bundestag wachsen und wachsen und wachsen.

So kam es bei der Bundestagswahl 2017 zu 46 Überhangmandaten: 36 erzielte die CDU, 7 die CSU und 3 die SPD. Zur Folge hatte dies 65 Ausgleichsmandate: 19 für die SPD, 15 für die FDP, 11 für die AfD, 10 für die Linke und ebenfalls 10 für die Grünen.

Folgen für die Wahl

Nach der Wahl im Herbst könnte es dem Bundestag ergehen wie vielen Menschen in der Corona-Krise: Er legt kräftig an Umfang zu. „Die Bandbreite der plausibel möglichen

Bundestagsgrößen läuft von etwa 650 bis mehr als 1000. Das kann man nicht ausschließen“, sagt Robert Vehrkamp, Wahlrechtsexperte bei der Bertelsmann Stiftung. Viel werde davon abhängen, ob und wie die Wähler Erst- und Zweitstimme splitten. Aus dem ARD-„Deutschlandtrend“ vom 5. August (CDU/CSU: 27 Prozent, Grüne: 19, SPD: 18, FDP: 12, AfD: 10, Linke: 6) hat Vehrkamp mit drei Splittingszenarien eine Größe von 695, 851 oder 978 Abgeordneten errechnet. Kein Wunder, dass er sagt: „Das geltende Wahlrecht ist mit Blick auf die Größe des Bundestages ein echtes Vabanquiespiel.“

Die Folgen sind vielfältig. Mehr Abgeordnete verursachen natürlich mehr Kosten, was der Bund der Steuerzahler gern moniert. Gravierender ist aber: Die Größe des Parlaments hat enorme Auswirkungen auf seine Arbeits- und Politikfähigkeit, wie Vehrkamp sagt: „Ein zu großer Bundestag verschlechtert die Qualität des Politikbetriebs.“

Wie es weitergeht

Zunächst ist nun die eingesetzte Kommission am Zug. Doch selbst Bundestagspräsident Schäuble ist pessimistisch. „Das Problem bleibt die Quadratur des Kreises, und das wird auch die neue Kommission nicht lösen können“, sagt er. Daher werde sich der nächste Bundestag – also die Fraktionen – dieser Aufgabe wieder stellen müssen.

Der Start der Kommission war schon mal holperig. Bislang traf sie sich nur zur konstituierenden Sitzung. Aus dem Zwischenbericht, den sie bis zum 30. September vorlegen soll, wird wohl nichts. Ihren Abschlussbericht soll die Kommission bis Mitte 2023 präsentieren.

Der Bundestag trifft derweil Vorsorge. Gerade wird in der Nähe des Reichstags ein neues Bürogebäude in moderner Modulbauweise errichtet. Für veranschlagte 70 Millionen Euro entstehen 400 Büros, die zum Jahresende bezugsfertig sein sollen. Sollte der Bundestag tatsächlich nochmals stark wachsen, würden die Abgeordneten zumindest nicht auf der Straße stehen. Nur im Plenarsaal würde es deutlich enger.



Während der konstituierenden Sitzung des 19. Deutschen Bundestages am 24. Oktober 2017 war es im Plenarsaal im Reichstagsgebäude in Berlin ganz schön voll. Nur die „Regierungsbank“ (links unter dem Adler) blieb noch leer. Foto: dpa

6. KLIMABERICHT

► Der Weltklimarat ist das führende internationale Gremium zu wissenschaftlichen Fragen und Antworten rund um die Erderwärmung. Mit seinen Berichten sorgt er immer wieder für Aufsehen, so auch mit dem aktuellen sechsten, dessen erster Band am Montag vorgelegt wurde. Er fasst den aktuellen Stand der naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels zusammen. Es geht etwa um die Folgen der Erderwärmung für Meeresspiegel, Arktis und Extremwetter. Außerdem liefert er einen Überblick zu möglichen künftigen Emissionsszenarien und dem CO₂-Budget, das nach Vorgaben des Pariser Klimaabkommens noch übrig ist, ohne die Ziele zur Begrenzung der Erderwärmung zu gefährden.

PARISER ABKOMMEN

► Das Pariser Klimaabkommen war 2015 nach zähen Verhandlungen von **195 Staaten vereinbart** worden und trat 2016 in Kraft.

► Darin setzen sich die Mitgliedsstaaten das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter **„weit unter“ zwei Grad Celsius zu beschränken**. Zudem sollen Anstrengungen unternommen werden, den Temperaturanstieg bereits bei 1,5 Grad zu stoppen.

► In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll laut Abkommen ein Gleichgewicht erreicht werden zwischen dem menschengemachten Ausstoß von Treibhausgasen und der CO₂-Bindung durch sogenannte Senken, das sind etwa **Wälder, aber auch unterirdische Kohlenpeicher**, also die umstrittene CCS-Technologie.

► Viele Entwicklungsländer sind besonders durch den Klimawandel bedroht. Ihnen wird im Pariser Abkommen Unterstützung zugesichert, etwa durch Frühwarnsysteme und Klimarisikoversicherungen. **Ein Schadenersatz wird aber ausgeschlossen**.

DRUCK AUFBAUEN

► Die deutsche Klimaaktivistin Luisa Neubauer hat die Politik angesichts des neuen Berichts des Weltklimarats aufgefordert, das **fossile Zeitalter schnell und radikal zu beenden**. Sie sagte der Nachrichtenagentur dpa: „Es ist ein Menschheitsmoment. Der Weltklimarat ist deutlich: Wir können noch immer die schlimmsten Katastrophen verhindern und das Klima langfristig bei etwa 1,5 Grad stabilisieren.“

► Regierungen müssten mit dem verantwortungslosen Befeuern der Klimakrise aufhören und schnell und radikal das fossile Zeitalter beenden, sagte die prominente Fridays-for-Future-Aktivistin. „Das wird nur passieren, wenn Menschen überall Druck aufbauen“, sagte Neubauer. **„Wir müssen jetzt mutig sein, die Welt steht auf der Kippe.“**



Blick auf das ausgetrocknete und rissige Wasserbett des von der Dürre betroffenen San-Gabriel-Stausees in der Nähe von Azusa, Los Angeles County. Der Weltklimarat führt die Folgen der menschengemachten Erderwärmung in seinem neuen Bericht drastischer vor Augen als je zuvor. Foto: dpa

Von Jan Drebes

BERLIN. Svenja Schulze (SPD) ist nicht bekannt für besonders markige Sprüche oder verbales Poltern. Doch das, was die Bundesumweltministerin an diesem Montag bei der Vorstellung des neuen Sachstandsberichts des Weltklimarates sagt, ist an Deutlichkeit kaum zu überbieten: „Der Planet schwebt in Lebensgefahr und mit ihm seine Bewohnerinnen und Bewohner.“ Also wir alle. Weltweit.

Auch der Bericht spart nicht mit deutlichen Worten: „Es ist zweifelsfrei, dass der menschliche Einfluss die Atmosphäre, den Ozean und das Land aufgeheizt hat“, heißt es in dem Bericht. „Menschlicher Einfluss hat das Klima so aufgeheizt, wie es seit mindestens 2000 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. 2019 war die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre höher als zu jedem anderen Zeitpunkt seit mindestens zwei Millionen Jahren“, so das Papier, für das 14 000 wissenschaftliche Studien der vergangenen Jahre ausgewertet und zusammengefasst wurden. Er gilt als wichtige Grundlage für Entscheidungen über internationalen Klimaschutz. Doch was ist neu? Und viel wichtiger: Kann die Menschheit den Klimawandel noch so bremsen, dass es für ein erträgliches Leben auf der Erde reicht?

Neue Erkenntnisse

Zunächst liefert der Bericht klarer als je zuvor Belege dafür, dass der Klimawandel menschengemacht ist. „Der vom Menschen verursachte Klimawandel wirkt sich bereits auf viele Wetter- und Klimaextreme in allen Regionen der Welt aus“, heißt es im Bericht. „Seit dem Fünften Sachstandsbericht gibt es stärkere Belege für Veränderungen von Extremen wie Hitzewellen, Starkniederschlägen, Dürren und tropischen Wirbelstürmen sowie insbesondere für deren Zuordnung zum Einfluss des Menschen.“

„**Der vom Menschen verursachte Klimawandel wirkt sich bereits auf viele Wetter- und Klimaextreme in allen Regionen der Welt aus.**“

Aus dem sechsten Bericht des Weltklimarats



Industrieschornstein im Ruhrgebiet. Die Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstoßes ist unerlässlich, um die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „weit unter 2 Grad“ zu begrenzen, wie es das Pariser Klimaabkommen vorsieht. Foto: epd

Bereits in den 2030er-Jahren werde die Marke von 1,5 Grad Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter überschritten, so der Bericht weiter. In früheren Papieren des Weltklimarats war von einem rund zehn Jahre längeren Zeitraum ausgegangen worden. Prognosen dazu, wann sogenannte Kipppunkte im Klimawandel erreicht werden, zu denen etwa das Abschmelzen der Eismassen in Grönland gehört, sind im

Bericht jedoch noch vage gehalten. Für exakte Aussagen gebe es noch nicht ausreichend Erkenntnisse, hieß es.

Bedeutung für Deutschland

Die Klimaveränderungen verursachen schon heute eine Häufung extremer Wetterphänomene. „Dazu gehören die Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Hitzeextremen, marinen Hitzewellen und Starkniederschlägen, landwirtschaftlichen und ökologischen Dürren in einigen Regionen, das Ausmaß tropischer Wirbelstürme sowie Rückgänge des arktischen Meereises, von Schneebedeckung und Permafrost“, heißt es im Bericht. Für Deutschland bedeutet das nach Ansicht der Forscher vor allem eine Häufung von Starkniederschlägen, Dürren und Hitzewellen. Wie oft und wie regelmäßig diese auftreten werden, ist derzeit nur schlecht vorausszusehen. Dass sie aber zunehmen werden, wird von der Wissenschaft nicht mehr angezweifelt.

Mögliche Auswege

Der Weltklimarat sagt klar: Die Treibhausgasemissionen, wozu der CO₂-Ausstoß gehört, müssen so schnell wie möglich so drastisch wie möglich gesenkt werden – weltweit. Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu halten, müsste die Menschheit nach Aussage von Ministerin Schulze spätestens 2050 klimaneutral leben. Sie darf also nicht mehr Emissionen verursachen, als absorbiert werden können. Doch in der Wissenschaft ist umstritten, ob das sehr ehrgeizige Ziel von 1,5 Grad überhaupt noch zu schaffen ist. Und klar ist auch: Der Meeresspiegel wird selbst im günstigsten Szenario bis 2100 um 28 bis 55 Zentimeter im Vergleich zu den Jahren 1995 bis 2014 steigen. Aber auch ein Anstieg um zwei Meter bis 2100 und von mehreren Metern im kommenden Jahr-

hundert ist – abhängig vom Umfang der Eisschmelze – nicht ausgeschlossen. Derzeit, so der Bericht, wären bei einem weiterhin stark ansteigenden CO₂-Ausstoß aber auch bis zu 5,7 Grad Erderwärmung innerhalb der nächsten 80 Jahre möglich. Im November beraten die Staaten bei der nächsten Klimakonferenz über das weitere Vorgehen und nationale Beiträge zum Klimaschutz.

Positionen im Wahlkampf

Nahezu alle im Bundestag vertretenen Parteien haben im Wahlkampf Ideen vorgelegt, wie sie den Klimaschutz vorantreiben wollen. Die Union will Deutschland bis 2045 klimaneutral machen. Konkrete Vorschläge sind rar, CDU und CSU wollen aber den Emissionshandel ausweiten und den CO₂-Preis steigen lassen. Die SPD nimmt ebenfalls 2045 für Klimaneutralität in den Blick und will Belastungen bei der CO₂-Bepreisung sozial abfedern. Ein Datum für das Ende der Verbrennungsmotoren nennen die Sozialdemokraten nicht, Bahn und Radverkehr wollen sie stärken. Die Grünen wollen bis 2030 eine CO₂-Emissionsminderung um 70 Prozent, Union und SPD um 65 Prozent. Bis 2023 soll der CO₂-

Preis auf 60 Euro je Tonne steigen, fünf Euro mehr, als bislang bis 2025 vorgesehen ist. Auch die Grünen formulieren Entlastungen etwa bei der EEG-Umlage und erklären ab 2030 ein Aus für neue Verbrennerfahrzeuge. Die FDP setzt auf Technologie im Klimaschutz und einen stark ausgeweiteten Emissionshandel, zudem bekennen die Liberalen sich zum 1,5-Grad-

„**2019 war die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre höher als zu jedem anderen Zeitpunkt seit mindestens zwei Millionen Jahren.**“

Aus dem sechsten Bericht des Weltklimarats

Ziel. Die Linke will bis 2035 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt haben, den Kohleausstieg von bislang 2038 auf 2030 vorziehen. Die AfD hingegen will weiterhin Kohle- und Atommeiler betreiben und zweifelt den menschengemachten Klimawandel an. Dieser solle positiv gesehen werden; Menschen, Tiere und Pflanzen müssten sich dem anpassen.

WELTKLIMARAT

► Gegründet wurde der Weltklimarat (mit vollem Namen: **Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC**) 1988 vom Umweltprogramm der Uno und der Weltorganisation für Meteorologie. Sitz ist Genf.

► Der Weltklimarat ist das **führende internationale Gremium zu wissenschaftlichen Fragen und Antworten rund um die Erderwärmung**. Seit 1988 veröffentlichte er fünf große Sachstandsberichte und mehrere Sonderberichte zum Klimawandel. Am Montag wurde der erste von drei Bänden des sechsten Sachstandsberichts veröf-

fentlicht. In die Papiere des Gremiums fließen die Erkenntnisse Hunderter Fachleute zur Erderwärmung ein. An dem aktuellen Bericht haben mehr als 230 Forscherinnen und Forscher gearbeitet.

► 2007 erhielt der Rat mit dem Ex-US-Vizepräsidenten und Klimaaktivisten Al Gore den **Friedensnobelpreis**. In die Kritik geriet das Gremium, als in den Berichten von 2007 fehlerhafte Prognosen über das Abschmelzen der Himalaya-Gletscher, die Bedrohung der Niederlande und über Wassermangel in afrikanischen Ländern entdeckt wurden.

INLAND

Warnung vor kruden Ideen

BERLIN (epd). Das American Jewish Committee Berlin (AJC) warnt Politik und Sicherheitsbehörden davor, die Gefährlichkeit von Verschwörungsideologien zu unterschätzen. Die Attentäter von Halle und Hanau hätten wie auch der Mörder des hessischen CDU-Politikers Walter Lübcke ebenfalls Verschwörungsmithen angehangen, sagte der Direktor des AJC Berlin, Remko Leemhuis, in der Bundeshauptstadt. Diese würden auch seit Pandemiebeginn auf sogenannten Hygiene- und „Querdenker“-Demonstrationen geäußert.

Sachsen-Anhalt hat eine Koalition

MAGDEBURG (dpa). CDU, SPD und FDP in Sachsen-Anhalt haben ihre Koalitionsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Spitzenvertreter der drei Parteien einigten sich auf einen Entwurf für einen Koalitionsvertrag, wie die Parteivorsitzenden mitteilten. „Wir wollen die Deutschlandkoalition hier für Sachsen-Anhalt ins Leben rufen“, sagte CDU-Landeschef Sven Schulze. Über den Entwurf müssen bei CDU und SPD nun noch die Mitglieder entscheiden, bei der FDP ein Parteitag. Der Text des Vertrags soll in den kommenden Tagen verschickt werden.

AUSLAND

Tigray-Konflikt: Unicef besorgt

JOHANNESBURG (dpa). Das UN-Kinderhilfswerk Unicef reagiert alarmiert auf neue Berichte über Gewalt und Not in der äthiopischen Krisenregion Tigray. Unicef sei extrem besorgt wegen Berichten über die Tötung von mehr als 200 Menschen – darunter mehr als 100 Kindern, erklärte Unicef-Direktorin Henrietta Fore. Sie seien bei Attacken auf vertriebene Familien gestorben, die in einer Gesundheitseinrichtung Schutz gesucht hatten.

Dritte Impfung mit Nebenwirkungen

TEL AVIV (dpa). Nach einer dritten Corona-Impfung hat eine Mehrheit von Befragten in Israel über ähnliche Impfreaktionen wie nach der zweiten Spritze berichtet. 88 Prozent fühlten sich nach der Auffrischungsimpfung ähnlich, wie eine Umfrage der Krankenkasse Clalit ergab. Zehn Prozent hätten sich schlechter gefühlt als nach der zweiten Impfung. 31 Prozent der Befragten berichteten über eine Impfreaktion, meist über Schmerzen an der Einstichstelle.

Australiens düstere Vergangenheit

Jahrzehntelang wurden Kinder der Ureinwohner zu Weißen „umerzogen“ / Regierung verspricht Entschädigungen

Von Carola Frentzen

SYDNEY. Seit Archie Roach im Jahr 1990 das Lied „Took The Children Away“ (Sie haben die Kinder weggenommen) herausbrachte, gilt der Aborigine-Künstler als eine der wichtigsten Stimmen der australischen Ureinwohner. Der tieftraurige Song ist so etwas wie die Hymne der Stolen Generations – also jener „gestohlenen Generationen“ von Indigenen, die zwischen 1910 und 1970 ihren Familien entrissen wurden. Ziel: In Heimen und Missionen sollten die Kinder „umerzogen“ werden, ihre Herkunft und Sprache vergessen und die Kultur der europäischen Einwanderer annehmen. Die Betroffenen leiden bis heute.

Seit Jahrzehnten forderten Aborigines-Verbände finanzielle Entschädigungen für die Menschenrechtsverletzungen. Jetzt haben sie einen wichtigen Sieg errungen: Die Regierung in Canberra hat angekündigt, eine solche Wiedergutmachung auf den Weg zu bringen. Viele hatten schon nicht mehr daran geglaubt. „Ich habe gleichzeitig geweint und gelacht, meine Enkelin hat versucht, mich zu beruhigen“, zitierte der australische Sender ABC die 78-jährige Eileen Cummings. Gleichzeitig sei sie traurig, dass viele Leidtragende dies nicht mehr erleben könnten. „Die Stolen Generations im Northern Territory haben sehr lange für diesen Tag gekämpft“, erklärte Cummings. Sie wurde als Vierjährige aus dem Siedlungsgebiet Arnhemland ihren Eltern weggenommen und auf die Insel Croker Island gebracht, wo es damals eine methodistische Mission gab.



Ein indigener Darsteller während einer morgendlichen Räucherzeremonie im Barangaroo Reserve am „Australia Day“.

Foto: dpa

men und auf die Insel Croker Island gebracht, wo es damals eine methodistische Mission gab.

Familien teils nie mehr wiedergesehen

Viele sahen ihre Familien erst viele Jahre später oder sogar nie mehr wieder. Schätzungen zufolge waren zehn bis 30 Prozent aller indigenen Kinder betroffen. Vorzugsweise handelte es sich um gemeinsame Kinder von Aborigines und Europäern, die ihren Eltern buchstäblich

aus den Armen gerissen und zwangsweise in andere Landesteile gebracht wurden.

378,6 Millionen australische Dollar (236 Millionen Euro) will die Regierung ab 2022 für die Entschädigungen aufwenden. Premierminister Scott Morrison sprach von einem „seit langem bestehenden Problem von nationaler Bedeutung“, das nun angegangen werde.

Sprecher der indigenen Völker begrüßten den Vorstoß als wichtigen Schritt. „Viele aus den Gestohlenen Generationen

hatten das Gefühl, dass sie den Kampf nie gewinnen könnten, dass die Regierung warten würde, bis sie alle starben, bevor sie etwas tut“, sagte Maisie Austin, die Leiterin der „Stolen Generations Aboriginal Corporation“.

Überlebende bekommen auch die Möglichkeit, ihre Geschichte einem Regierungsbeamten zu erzählen, diese anerkennen zu lassen und eine persönliche oder schriftliche Entschuldigung zu erhalten. Dies könnte ein wichtiger Schritt in Richtung Heilung des

australischen Traumas sein. Aborigines leben zumeist am Rande der Gesellschaft, sie sind oft von Armut, Alkoholismus und Krankheit betroffen. Das führt auch zu einer geringeren Lebenserwartung. Laut Regierungsstatistiken sterben Aborigines etwa acht Jahre früher als andere Australier. Morrison hofft, dass sich die Entschädigungen „positiv auf die Gesundheit und das Wohlergehen der Überlebenden von Stolen Generations, ihrer Familien und Gemeinschaften auswirken werden“.

Mehr Netto für die „Helden des Alltags“

Linken-Spitzenkandidat Dietmar Bartsch verspricht mehr Steuergerechtigkeit

Von Holger Möhle

BERLIN. Dietmar Bartsch hat noch einmal nachgerechnet. Den Reichen nehmen, den Armen geben – nach diesem Prinzip will die Linke das Steuersystem nach der Wahl verändern. Bartsch, der mit Janine Wissler das Spitzenkandidatenduo seiner Partei bei dieser Bundestagswahl bildet, hat die Krankenschwester im Blick oder den Busfahrer – „die wahren Leistungsträger“ dieser Gesellschaft, wie er bei der Vorstellung des

nommen habe, von jemandem bezahlt werden müssten. Die Lage sei derzeit insgesamt „prekär“, die Inflation verschärfe die Situation noch einmal. Bartsch: „Die Mehrheit verdient zu wenig und sie zahlt zu viel.“ Nach dem Steuermodell der Linken, das tatsächlich „nachrechenbar“ sei, sollen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem Monatsbruttoeinkommen bis zu 6500 Euro oder einem Jahreseinkommen von bis zu 80000 Euro entlastet werden, also mehr Geld in der Tasche haben. Denn für Bartsch ist ausgemacht: Deutschland habe „nicht nur ein Brutto-, sondern auch ein Nettoproblem“. Die Linke wolle jene „Helden des Alltags“ besser stellen. Der Spitzensteuersatz solle später einsetzen, dann aber wieder auf 53 Prozent steigen – wie zu Zeiten von Helmut Kohl, „und der war kein Linksradikaler“. Bezahlen sollen den Steuerplan von Bartsch und Genossen die Super-Reichen und Reichen.



Konzeptes im Karl-Liebknecht-Haus sagt. Es helfe nicht und sei auch nicht ehrlich, wenn diese Menschen für ihre Leistungen „im Bundestag beklatscht“ würden, aber am Ende nicht mehr Geld im Portemonnaie hätten. Die Linke will das ändern und diese „Leistungsträger“ mit einem neuen Steuersystem entlasten. Am Beispiel der Krankenschwester mit einem Monatsbruttogehalt von etwa 3300 Euro rechnet der Linke-Bundestagsfraktionschef vor, dass diese nach dem Steuerkonzept seiner Partei rund 1200 netto mehr im Jahr verdienen würde.

Noch sind es 48 Tage bis zur Bundestagswahl. Noch darf getrommelt werden. Für Bartsch steht außer Frage, dass die insgesamt 450 Milliarden Euro, die der Staat in der Corona-Pandemie an neuen Schulden aufge-



Dietmar Bartsch ist Spitzenkandidat der Linken. Foto: dpa

Summe von Fehlern vor Terroranschlag

BERLIN (dpa). Der islamistische Terroranschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Jahr 2016 war nur durch eine Vielzahl von Fehlern in den Sicherheitsbehörden möglich. Zu diesem Schluss kommt der Untersuchungsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses, der am Montag seinen Abschlussbericht vorstellte. Man habe „keinen einzelnen Schuldigen“ gefunden und „keine Einzelfehler“ aufgedeckt, die direkt zum Anschlag geführt hätten, sagte der Ausschussvorsitzende Stephan Lenz (CDU). Allerdings habe der Ausschuss zahlreiche Fehler vor allem der Polizei und des Verfassungsschutzes festgestellt. „Und es ist die Summe dieser Fehler und Versäumnisse, die den Anschlag möglich gemacht haben.“

Täter nicht mehr gründlich observiert

Entscheidend sei vor allem die Fehleinschätzung des abgelehnten Asylbewerbers Anis Amri aus Tunesien im Sommer 2016 gewesen. Dieser sei als gewaltbereiter und möglicherweise hochgefährlicher Islamist bekannt gewesen. Im Sommer sei Amri aber nicht mehr weiter gründlich observiert und abgehört worden, weil das Landeskriminalamt (LKA) seinen Fall aus verschiedenen Gründen nicht mehr als so brisant einstufte. Der Bericht ist 1235 Seiten lang. Der Untersuchungsausschuss befragte in vier Jahren und 64 Sitzungen 97 Zeugen, darunter zahlreiche Kriminalpolizisten aus dem LKA, Verfassungsschützer, Staatsanwälte und Politiker. Ein Untersuchungsausschuss des Bundestags hatte unter anderem auch die Rolle des Bundeskriminalamtes (BKA) analysiert und dort ebenfalls frappierende Fehleinschätzungen des Attentäters festgestellt. Amri hatte den Terroranschlag mit einem Lastwagen am 19. Dezember 2016 verübt und zwölf Menschen getötet.

US Army behält mehrere Standorte

WIESBADEN (dpa). Das US-Militär will mehrere Standorte behalten, die eigentlich an Deutschland zurückgegeben werden sollten. Grund sei der wachsende Bedarf an Einrichtungen auf dem europäischen Kontinent, wie die US Army in Wiesbaden in ihrem europäischen Hauptquartier mitteilte. Betroffen seien das Amelia Earhart Center in Wiesbaden, die Pulaski Barracks in Kaiserslautern, die Barton Barracks im bayerischen Ansbach, die Coleman Barracks in Mannheim sowie Weilmordorf Warehouse in Stuttgart. Außerdem soll die Husterhohe Kaserne in Pirmasens von der Army zur Air Force wechseln.

Bekenntnis zum Verbündeten Deutschland

Im April war bekannt geworden, dass die USA ihre Truppen in Deutschland um 500 Soldaten aufstocken wollen. Die Männer und Frauen sollen im Herbst im Raum Wiesbaden stationiert werden. US-Verteidigungsminister Lloyd Austin hatte erklärt, die Stationierung sei auch als Bekenntnis der USA zum Verbündeten Deutschland zu verstehen. Der frühere US-Präsident Donald Trump hatte im vergangenen Sommer den Abzug von 12000 der rund 35000 US-Soldaten in Deutschland als Strafkaktion für die aus seiner Sicht mangelnden deutschen Militärausgaben angekündigt. Sein Nachfolger Joe Biden hatte diesen Truppenabzug bereits gestoppt.



Teilnehmer einer Kundgebung in Dresden gegen Sammelabschiebungen befestigen mit Klebeband ein Banner mit der Aufschrift „Wir fordern: Keine Abschiebung nach Afghanistan“ auf der Straße. Foto: dpa

Luftbrücke gefordert

Pro Asyl verlangt, deutsche Ortskräfte aus Afghanistan in Sicherheit zu bringen

Von Tim Braune

BERLIN. In Afghanistan zerstören die radikal-islamischen Taliban in Windeseile, was die internationale Gemeinschaft in zwei Jahrzehnten aufgebaut hat. In akuter Gefahr sind viele Afghanen, die für die Bundeswehr arbeiteten. Menschenrechtler erinnern Kanzlerin Merkel jetzt an ein kürzlich gegebenes Versprechen.

Angesichts des Taliban-Vormarsches in Afghanistan fordert die Flüchtlingsorganisation Pro Asyl die Bundesregierung auf, bedrohte ehemalige Ortskräfte der Bundeswehr mit einer Luftbrücke zu retten. „Es gibt mindestens 1000 Ortskräfte, die noch in Afghanistan festsitzen. Die Bundesregierung muss ganz schnell mehrere Chartermaschinen hinschicken“, sagte Pro-Asyl-Geschäftsführer Günter Burkhardt.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte vor zwei Wochen angekündigt, notfalls mit Chartermaschinen frühere afghanische Mitarbeiter von Bundeswehr und Entwicklungshilfe auszufliegen. Seitdem hat die Regierung zu diesem Vorhaben nichts mehr verlauten lassen. „Die Kanzlerin muss Wort halten. Wir brauchen eine Luftbrücke, um diese Menschen außer Landes und in Sicherheit zu bringen“, sagte Burkhardt unter Verweis auf die USA. Washing-

ton holte aus Sorge vor Racheakten der Taliban etliche Ex-Ortskräfte der US-Streitkräfte in die Vereinigten Staaten. Die Aktion war von US-Präsident Joe Biden sowie von Demokraten und Republikanern unterstützt worden. Nach Angaben der Bundesregierung sind bislang rund 1700 ehemalige Ortskräfte und deren Familien nach Deutschland gebracht worden. Die Zahl der aus-

gestellten Einreisevisa für Berechtigte wurde zuletzt mit 2400 angegeben. Außen vor bleiben etliche Afghanen, die für externe Dienstleister der Deutschen gearbeitet hatten.

Pro Asyl fordert neben der Rückholung aller Ortskräfte einen sofortigen Abschiebestopp. Außenminister Heiko Maas duckte sich weg und verschleiße die Augen vor der brutalen Wirklichkeit in Afghanistan, sagte Burkhardt. Das Außenministerium arbeitet unterdessen an einer Aktualisierung des Lageberichts in dem Land, der maßgebliche Grundlage für Entscheidungen über Asylanträge und Abschiebungen ist. Vorige Woche hatte das Innenministerium einen geplanten Abschiebeflug mit sechs afghanischen Männern abgesagt. Die Bundesregierung erklärte aber, grundsätzlich an Abschiebungen nach Kabul festzuhalten.

► ZENTRALREDAKTION

Sekretariat Mainz:
Telefon: 06131-48 58 65
Fax: 06131-48 58 68
E-Mail: politik@vrm.de

Sekretariat Wetzlar:
Telefon: 06 441 - 95 95 95
Fax: 06 441 - 95 92 92
E-Mail: redaktion-wnz@vrm.de

Sekretariat Wiesbaden:
Telefon: 0611-355-53 29
Fax: 0611-355-33 77
E-Mail: hessen@vrm.de

Sekretariat Darmstadt:
Telefon: 06151-387-27 27
Fax: 06151-387-27 30
E-Mail: darmstaedter-echo@vrm.de

Blattmacher:
Klaus Thomas Heck, Michael Klein, Ute Siegfried-Henkel, Sigrid Babst, Constantin Lummitsch, Ken Chowanetz, Florian Giezewski, Jorg Hamm, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Katrin Oltmanns, Birgit Schenk, Nicole Suckert, Rüdiger Vogel, Nina Waßmundt.

WIRTSCHAFT5

Nord-Süd-Leitung für Energiewende

BONN (dpa). Die Energiewende macht nach Angaben der Bundesnetzagentur den Bau einer weiteren großen Nord-Süd-Stromverbindung in Deutschland erforderlich. Um künftig Engpässe im Großraum Frankfurt zu vermeiden, sei eine zusätzliche Gleichstromleitung zwischen Niedersachsen und Hessen notwendig, teilte die Behörde am Montag mit. Die Leitung soll Windstrom von der Nordsee in den Süden transportieren. Derzeit sind drei sogenannte Stromautobahnen aus dem Norden in den Süden im Planungsverfahren. Für eine vierte Verbindung stehen die Planungen am Anfang. Den Berechnungen für eine weitere Gleichstromverbindung liege das Ziel der Bundesregierung zugrunde, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, betonte die Behörde. Das zusätzliche Kabel soll von Rastede nahe der Nordsee nach Bürstadt in Hessen verlaufen.

ÖPNV: Mit Abo bundesweit fahren

BERLIN (dpa). Wer ein Nahverkehrsabo besitzt, kann damit im September zwei Wochen lang bundesweit nahezu alle Nahverkehrsangebote ohne Zusatzkosten nutzen. Mit der Aktion wollen sich die Verkehrsunternehmen bei denjenigen bedanken, die auch während der Pandemie Bus und Bahn fahren. Die Aktion sei für den Zeitraum vom 13. bis zum 26. September geplant, teilte der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) mit. Sie gilt demnach in über 95 Prozent aller Tarif- und Verkehrsverbünde.

Börse Frankfurt

M-DAX ↑	35606,69 (+0,11%)		
	Div.	9.8.	6.8.
Airbus (NL) °	-	114,74	116,90
Aixtron NA	0,11	23,76	22,51
Alstria Office	0,52	17,93	17,89
Aroundtown (LU)	0,07	6,83	6,90
Aurubis	1,30	75,76	76,60
Auto1 Group	-	38,70	37,45
Bechtle	1,35	180,15	177,85
Beiersdorf	0,70	105,10	106,20
Brenttag NA	0,75	85,90	85,72
Cancom	0,75	56,62	55,80
Carl Zeiss Meditec	0,50	194,45	192,35
Commerzbank	-	5,45	5,31
CPUs Group Med.	0,50	74,20	74,30
CTS Eventim	-	59,36	59,44
Dür	0,30	41,48	42,78
Encavis	0,28	15,99	15,62
Evonik Industries	1,15	28,90	29,14
EvoTec	-	37,87	36,71
Fraport	-	55,66	56,44
freenet NA	1,65	20,26	20,46
Fuchs Petrolub VZ	0,99	43,50	43,58
GEA Group	0,85	38,14	38,05
Gerresheimer	1,25	87,80	87,80
Grand City Prop. (LU)	0,22	22,98	23,08
Hann. Rückvers. NA	0,50	148,55	149,00
Healthineers	0,80	48,50	48,50
Hella	-	67,24	60,46
Hellorfesh	-	76,80	76,10
Hochtech	3,93	67,64	68,70
Hugo Boss NA	0,40	50,48	50,60
K+S NA	0,04	12,37	12,09
Kion Group	0,41	89,02	89,14
Knorr-Bremse	1,52	97,24	97,08
Lexness	1,00	62,18	62,18
LEG Immobilien	3,78	133,50	133,30
Lufthansa vNA	-	9,29	9,38
MorphoSys	-	46,37	44,63
Nemetschek	0,30	78,78	78,78
Nordex	-	17,05	16,45
Porsche VZ	2,21	89,96	91,02
ProSiebenSat.1	0,49	15,59	15,90
Puma	0,16	106,95	106,80
Qiagen (NL)	-	44,48	44,36
Rational	0,80	92,40	95,40
Rheinmetall	2,00	83,08	84,28
Sartorius VZ.	0,71	538,00	529,00
Scout24 NA	0,82	72,36	72,48
Shop Apotheke (NL)	0,76	125,60	121,20
Software	-	42,06	42,24
Ströer & Co.	2,00	67,20	67,65
Symrise Inh.	0,97	125,05	125,85
TAG Immobilien	0,88	28,56	28,57
TeamViewer	-	26,54	25,96
Telefonica Deutshl.	0,18	2,34	2,28
thyssenKrupp	1,37	33,24	33,22
Uniper NA	0,50	35,24	34,56
Varta	2,48	164,05	160,40
Wacker Chemie	2,00	132,00	128,70
Wacker	-	90,96	92,50

S-DAX ↑	16731,81 (+0,28%)		
	Div.	9.8.	6.8.
1&I	0,05	25,50	25,82
Aareal Bank	0,40	21,26	21,06
Adi Group (LU)	0,46	19,60	20,34
ADVA Optical Net.	-	12,92	12,66
Amadeus Fire	1,55	170,00	167,20
Atoss Software	1,67	178,20	174,20
BayWa vNA	1,00	38,80	38,90
Befesa (LU)	1,17	68,50	69,50
Billfinger	1,88	27,26	26,76
Borussia Dortmund	-	4,49	6,38
Ceconomy St.	-	6,10	4,09
CeWe Stiftung	2,30	129,80	129,00
Demapharm Holding	0,88	70,65	69,00
Deutz	-	7,34	7,27
DIG Asset NA	0,70	15,60	15,62
Dracenerk VZ.	0,19	77,05	76,55
Dt. EuroShop NA	0,40	20,46	20,48
Dt. Pfandbriefbank	0,26	9,43	9,34
DWS Group	1,81	41,16	40,88
Eckert & Ziegler	0,45	12,00	12,60
EirvingKlinger NA	-	14,18	14,14
fielmann	1,20	63,70	63,50
FlatechDEGIRO	-	87,15	86,00
Global Fashion Grp. (LU)	-	11,57	11,38
Greif NA	-	37,37	37,05
Hamborner Reit	0,47	9,56	9,50
Hamburger Hafen	0,45	19,79	19,97
Hensoldt	0,13	14,12	14,38

Bauen und Renovieren noch schwieriger?

Materialengpässe, hohe Preise und ausgebuchte Handwerker treffen auf die Notlage in den Flutgebieten

Von Achim Preu

WIESBADEN/MAINZ. Kommt es jetzt noch dicker für alle, die bauen oder renovieren wollen? Der Materialengpass hält an – mit deutlich höheren Preisen, die peu a peu auch beim Kunden landen. Nun aber bremst möglicherweise ein weiterer Faktor viele Pläne aus. Denn der Wiederaufbau in den von der Flutkatastrophe zerstörten Regionen auch in Rheinland-Pfalz wirkt langsam seine langen Schatten. Sowohl die öffentliche Hand als auch die Bauwirtschaft müssen Prioritäten setzen – auch in der Frage, wo das Material am dringendsten benötigt wird. Und wo man Arbeiten auf Eis legen kann, um in den zerstörten Ortschaften zu helfen, die Infrastruktur wieder herzustellen.

Arbeiten an Radwegen müssen eventuell warten

Beim Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz in Mainz heißt es, man könne dazu noch wenig sagen. Denn nach Angaben von Sprecherin Susanne Keeding sei man „noch in der Schadensaufnahme.“ Dass wegen des Vorrangs der Flutgebiete andere Projekte, die weit fortgeschritten sind, nun vorübergehend ruhen, kann sie sich nicht vorstellen. Aber, so Keeding: „Der eine oder andere Radweg könnte betroffen sein.“

Burkhard Siebert von der Bauindustrie Hessen-Thüringen in Wiesbaden erwartet wenig spürbare Auswirkungen für private Bauherren, was natürlich im Einzelfall anders aussehen kann. Seine Branche sei flexibel und stehe Gewähr bei



Bauen wird zwar immer besser – der Trend zu den eigenen vier Wänden hält gleichwohl ungebremsat an.

Fuß, um in den Katastrophengebieten zu helfen – ohne dass anderes zwangsläufig liegen bleiben müsse.

Dass die Auftragslage gut und der Bauboom weiter spürbar ist, zeigt sich besonders im Handwerk. Kunden müssen oft eine gefühlte Ewigkeit warten, ehe etwas passiert. Manchmal bis zu 15 Wochen, was – so der Zentralverband des Handwerks – auch eine Folge des Materialmangels ist. Nach Angaben des Ifo-Instituts von Montag sei zwar eine leichte Entspannung zu erkennen, aber die Lage

weiter ernst. Im Juli meldeten 48,8 (Juni: 50,4) Prozent der Betriebe aus dem Hochbau, ihre Geschäfte hätten unter Lieferverzögerungen bei Vorprodukten gelitten. Im Tiefbau waren 33,9 (40,5) Prozent betroffen. „Im Hochbau plant jedes zweite Unternehmen, die Baupreise in den nächsten Monaten zu erhöhen“, sagt Ifo-Forscher Felix Leiss. „Die in den Vormonaten extrem gestiegenen Schnittholzpreise beginnen sich zwar zu normalisieren. Aber es fehlt an Stahl, synthetischen Dämmmaterialien

und anderen Kunststoffprodukten“, so Leiss.

Das Bauen insgesamt, ohnehin nicht eben billig, wird also deutlich teurer. Dass Bauherren deshalb in einen Finanzierungsengpass kommen, sei jedoch noch die Ausnahme, so der Sprecher einer regionalen Sparkasse. Aber es gibt zumindest ein anderes Problem: Höhere Baupreise führten dazu, dass Förderprogramme zum Erwerb von Wohneigentum und für Sanierungen nur zu einem geringeren Anteil zur Finanzierung der Baukosten beitragen.

„Deswegen sollte die Politik hier dringend mit einer Erhöhung der Förderbeträge nachsteuern. Andernfalls droht ein Einbruch des privaten Wohnungsbaus und auch der klimapolitisch erforderlichen Sanierungsdynamik“, so Hans Peter Wollseifer, Präsident des Handwerksverbandes ZDH.

Der Verband Privater Bauherren (VPB, Berlin) hat einen anderen Rat. Man sollte sich beispielsweise fragen, ob ein Keller wirklich nötig ist? Oder es statt der Eichendecke nicht auch ein Industrieparkett tut. Bei ge-

Foto: dpa

Börsendaten präsentiert von den Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen

BNP PAM Euro M.T.Bd.*	x	186,35	186,54
BNP PAM Euro MM*	x	205,85	205,85
Commerzhausinvest	0,61	42,56	42,56
Deka AnDeCa CF	0,33	82,59	82,59
Deka Deka GlobalTF	0,11	269,19	268,50
Deka DekaLus.Pharmat.CF	0,17	399,30	398,38
Deka DekaLus.Pharmat.TF	0,16	377,61	376,74
Deka DekaStruk.2.Chan.+	0,16	63,49	63,23
Deka DekaStruk.2.Chance	0,15	53,25	53,09
Deka DekaStruk.2.Wachst.	0,14	37,24	37,02
Deka DekaStruk.Chance	0,19	68,68	68,47
Deka DekaStruk.Ertrag+	0,16	41,87	41,86
Deka DekaStruk.Wachst.	0,15	40,56	40,51
Deka Digi Kommunik.TF	0,05	103,95	103,66
Deka Euro Potential CF	x	217,83	218,67
Deka Euro Potential TF	x	198,15	198,91
Deka EuropaSelect CF	x	97,14	97,21
Deka Fonds CF	0,38	127,98	128,32
Deka Immo b Europa	1,00	47,11	47,10
Deka Immo b Global	0,75	54,75	54,74
Deka Immo Westlrm.InteSel	0,75	47,02	47,01
Deka MegaTrend CF	0,05	123,98	123,59
Deka NaspA-Ak.Gb.NachTF	0,30	81,11	80,80
Deka NaspA-Ak.Gb.NachTF	x	119,71	119,26
Deka NaspA-Fonds	0,67	43,56	43,56
Deka PrivatVorsorge AS	x	89,87	89,76
Deka RealEstateBk	0,15	276,42	277,29
Deka Spezial CF	x	50,36	50,90
Deka Technologie CF	x	69,61	69,42
Deka TechnologieTF	x	55,98	55,98
Deka VariomInvest TF	0,04	65,18	65,19
Deka Vrm NaspA Str.Chance	0,25	61,47	61,86
Deka Vrm NaspA Str.Wachstum	x	45,89	45,82
DIE-DivSub P	x	52,82	53,73
DWS Akkumula	x	160,26	161,33
DWS Akt.Strat.D	x	551,25	552,34
DWS Balance	x	125,36	125,25
DWS Biotech	x	270,13	271,11
DWS Cpt.DIE.Gl.Akt	x	438,69	438,57
DWS DAKLD	x	512,37	513,53
DWS Div.Top.Arien	x	276,42	277,29
DWS Dr.Floar.R.Nts.LC	x	83,76	83,76
DWS ESG EurBd.NLCC	x	200,52	200,65
DWS Euro Opp.LD	0,19	511,01	511,76
DWS Eurorenta	0,36	58,15	58,28
DWS EuroStoria	0,87	179,39	179,30
DWS Gb.Bd.Flex.LD	0,44	33,07	33,08
DWS Gb.grundb.europa.RC	0,75	39,89	39,97
DWS Gb.Growth	1,15	52,08	52,06
DWS Gbl.Hybr.Bd.LD	0,07	188,79	188,17
DWS Global Plus	1,47	41,27	41,29
DWS Global+	x	205,32	210,03
DWS HE C Typ0	x	342,08	340,99
DWS I.GE.LD	0,36	226,25	226,76
DWS IQ LowVol Europe NC	x	336,35	335,55
DWS SA CROC US LC	x	444,57	443,78
DWS Smart Ind.Tech.LD	0,07	168,42	167,96
DWS Strategic Bal	0,05	150,30	150,33
DWS Techn.Typ.O	0,05	349,95	348,33
DWS Telemedia O.ND	0,09	232,39	231,61
DWS Top.Arien	x	223,01	222,52
DWS Top.Dividen.LD	3,65	129,82	129,52
DWS Top.Europe	0,81	185,66	185,26
DWS Top.Prft.Prof	x	87,77	87,79
DWS Top.World	0,07	153,14	152,27
DWS US.Growth	0,13	377,65	376,87
DWS Vermbl.LD	0,10	236,25	235,15
DWS Vrs.ASDyn	0,35	18,37	19,00
DWS Vrs.ASDyn	x	153,11	152,76
DWS Vrs.AS(Flex)	x	149,00	148,65
DWS Vrs.Ultsh.FiG-12	x	68,05	68,05
Frank.Temp.Growth.Inc.Ad*	x	25,41	25,40
Frank.Temp.TEM.Gr(Eur)Aa*	x	19,12	19,00
GAM.Lux.LocEm.Bd(EUR) B*	x	181,16	182,99
GAM.Lux.Star.Eurp.Gr*	x	576,94	576,53
LBW AM Med.Bio.Health.EUR	x	676,62	677,97
Hansinvest Aramea Hippokrat	1,50	87,47	87,59
Hansinvest HANSArenta	x	84,04	83,78
Henderson Euroland A2	0,35	23,77	23,81
Invesco KAG INV Europa Core	2,01	187,16	187,03
LBW AM Multi.Global.RP	0,40	111,44	111,74
LBW AM Renten Euro Flex*	0,01	33,74	33,75
MEAG EuroBalance*	0,27	62,44	62,49
MEAG ProInvest*	0,74	213,81	213,81
Metzler Ir.Europ.Small.Comp.A*	1,86	441,75	443,14
Nordex Europ.Stars.Eq.BP	1,08	267,74	269,63
ODDO RHF.0.BHF.FRA.EFF*	0,11	246,97	247,61
Pictet Sh.-Term.M.Mkt.P	x	133,75	133,75
Pictet Water PE	x	481,20	481,70

Robeco Sust.Water.Eq.De* x 517,71 515,62

SEB Euro.Eq.Sm.Cap*	7,23	573,88	572,60
Union Lux.UniAbsoluteRet.A*	0,03	45,38	45,28
Union Lux.UniDividendenAss.A*	0,40	45,30	45,20
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	1,03	59,14	58,90
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,60	65,51	65,75
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,14	97,09	97,10
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	1,12	494,50	494,54
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,04	83,24	83,34
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,04	137,00	136,98
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,04	76,76	76,17
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,15	40,56	40,51
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	x	252,83	252,15
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,14	90,46	90,36
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,14	66,30	66,39
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	1,40	199,76	197,91
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	2,03	63,71	63,53
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,80	333,20	331,01
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	x	303,71	301,35
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,15	92,67	92,67
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	1,05	48,47	48,47
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,15	94,64	94,94
Union Lux.UniEuroKard.EuroNet.A*	0,06	125,45	125,54

Del-Notiz 799,79-802,59 815,27-818,06

ÖLPREISE

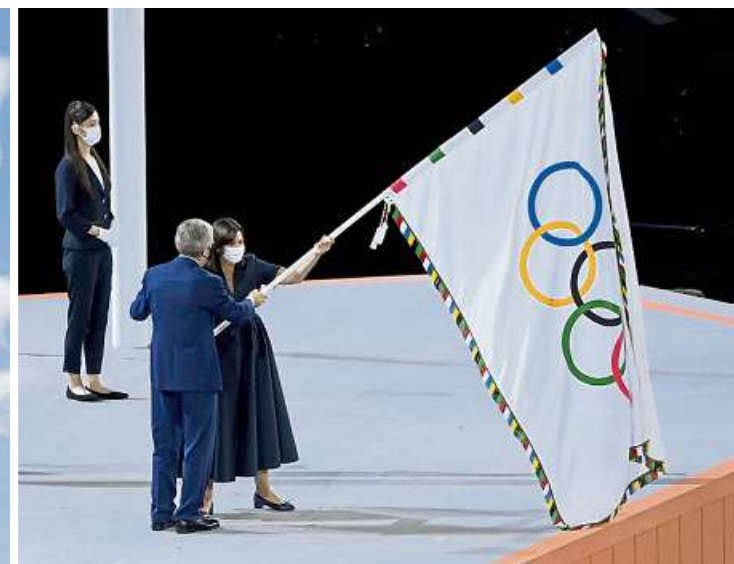
Roöl	9.8.	6.8.
Öl (Brent) \$/Brl	68,99	70,49
Heizöl (2501-3500l)	4.8.	28.7.
Frankfurt, €/100l	80,09-73,90	77,94-74,38

WÄHRUNGEN

09.08.2021	Sortenkurse/€	Devisenkurse/€
Dänemark (100 DKK)	12,72	14,09 13,4100 13,4820
Großbritannien (1 GBP)	1,11	1,23 1,1779 1,1834
Japan (100 JPY)	0,73	0,81 0,7710 0,7740
Norwegen (100 NOK)	8,99	10,03 9,5170 9,5610
Polen (100 PLN)	20,27	23,38 21,7870 22,0710
Schweden (100 SEK)	9,25	10,27 9,7640 9,8100
Schweiz (1 CHF)	0,88	0,97 0,9261 0,9295
Südafrika (100 ZAR)	5,06	6,21 5,7820 5,8630
Tschechien (100 CZK)	3,64	4,17 3,9080 3,9710
Türkei (1 TRY)	0,09	0,11 0,0978 0,0987
USA (1 USD)	0,81	0,89 0,8483 0,8526



23. Juli – 8. August 2021



Nach den Abschiedsworten von Tokios Orgachefin Seiko Hashimoto (oben links) übernimmt die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo von IOC-Präsident Thomas Bach die olympische Flagge (oben rechts). Am Eiffelturm brandet Jubel auf.
Fotos: dpa

AUF DEN PUNKT



PETER SCHNEIDER ZU OLYMPIA-MOMENTEN

Lächeln für die Ewigkeit

In Rückblicken tauchen sie nur selten auf. Obwohl es besondere Momente sind, die unterstreichen, wie wichtig der Auftritt unter den Olympischen Ringen für Sportlerinnen und Sportler ist. Wie die Übung von Danusia Francis am Stufenbarren in Tokio. Am Tag zuvor hatte sie erfahren, dass ein Kreuzbandriss die Ursache ihrer Kniebeschmerzen ist. Mit einem dick bandagierten Knie ging die Jamaikanerin ans Gerät, nur für ein paar Schwünge und einen Abgang, den sie leicht auf dem gesunden Bein abfangen konnte. Ihr Lächeln dokumentierte: Ich war dabei, ich habe bei Olympia geturnt. Ein Extrembeispiel, das zeigt, welchen Stellenwert Olympia fernab vom Medaillenspiegel hat. Allein die Teilnahme, die Qualifikation, adelt die Teilnehmer zu besonderen Athleten. Es gibt Milliarden von Sportlern, aber nur wenige Olympioniken. Viele haben ihre persönliche Bestleistung gezeigt, waren auf den Punkt topfit – und trotzdem chancenlos gegen übermächtige Konkurrenz. Das Erlebnis der Spiele kann ihnen aber niemand mehr nehmen. Für sie werden die Tage in Tokio ewig besondere bleiben. Letztlich ist dies der olympische Geist, von dem gerne gesprochen wird. Auch wenn das „Dabeisein ist alles“-Motto längst nicht mehr in die Leistungsgesellschaft passt. Das Streben nach Medaillen ist wichtig, keine Frage. Denn Sport ist Wettkampf, Wettkampf führt zu Triumph und Niederlage. Olympiasieger bleiben Sportler ein Leben lang. Auch wenn sie in der Schnellebigkeit unserer Zeit prompt wieder die große Bühne räumen müssen. Schon am Tag nach den Spielen fällt es vielen schwer, sich an den Namen der ersten deutschen Goldmedaillengewinnerin zu erinnern. Bogenschießen, Badminton oder Bahnradfahren verschwinden wieder in den Nischen der Sportwelt. Das kann das Erlebnis nicht trüben, das Athletinnen und Athleten für sich gestaltet haben. Die besonderen Momente der Sieger. Aber auch die besonderen Danusia-Francis-Momente. Mit dem Lächeln voller Stolz für die Ewigkeit.

peter.schneider@vrm.de

Paris öffnet sein Herz

SOMMERSPIELE 2024 Die französische Hauptstadt übernimmt den olympischen Staffelstab von Tokio – mit Plänen für günstige Sportstätten und Wettkämpfe mitten in der Stadt.

Von Wolfgang Müller

schen Hauptstadt aus. Doch mit eingespielten Bildern und Aufnahmen von einer Probe von Anfang Juni mit der „größten jemals gehissten Fahne“ in den Ausmaßen fast eines Fußballfeldes gaben die Paris-Macher einen Vorgeschmack.

Beachvolleyball am Eiffelturm, Pferdesport am Schloss Versailles

Eine der Botschaften: Es sollen Spiele im Herzen der Stadt werden. Mit Radrennen auf den Champs-Élysées oder Beachvolleyball am Eiffelturm, mit der Arena am Marsfeld für Judo und Ringen. Mit malerischen Wettkampfstätten wie dem Schloss Versailles für den Pferdesport oder vier Disziplinen des Modernen Fünfkampfs.

Mit Tennis auf den Sandplätzen von Roland Garros, wo sonst die French Open gespielt werden, mit Fußball im Prinzenpark, wo Paris Saint-Germain sonst seine Heimspiele austrägt. Es sollen auch Spiele für alle Franzosen und in ganz Frankreich werden. Vor Marseille wird gesegelt. Auch in Nizza, Bordeaux oder Nantes wird Fußball und in Lille Handball gespielt. Nicht zu vergessen: Die Surf-Wettkämpfe auf Tahiti im Südpazifik. Eine der Hoffnungen: Dass es Spiele werden in einer Post-Corona-Ära. Vom

„größten Sommersportevent nach der Coronavirus-Pandemie“ sprach die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo zwei Tage vor der Schlussfeier bei ihrem Besuch in Tokio. Die Organisatoren und das Internationale Olympische Komitee wünschen sich zudem so etwas Ähnliches wie unbeschwerte oder unbelastete Spiele. Kaum eine Stadt könnte diese Sehnsucht vielleicht besser verkörpern als Paris.

Nach den schwierigen und von Korruptionsvorwürfen überschatteten Rio-Spielen überlagerte die Coronavirus-Pandemie das Tokio-Event. Das Thema war auch durch Fälle wie den des deutschen Radprofis Simon Geschke in der Hotel-Quarantäne omnipräsent in den Schlagzeilen.

Nun also Paris, die Metropole an der Seine, die Stadt mit den weltberühmten Museen und Monumenten. Mehr als 70 Prozent der Sportstätten existieren bereits, der Rest soll überwiegend auf Zeit bestehen. Viele Unterkünfte und Arenen befinden sich entlang der Seine, die große Mehrheit der Sportler und Sportlerinnen soll höchstens 30 Minuten zu ihren Wettkämpfen brauchen.

Nur also Paris, die Metropole an der Seine, die Stadt mit den weltberühmten Museen und Monumenten. Mehr als 70 Prozent der Sportstätten existieren bereits, der Rest soll überwiegend auf Zeit bestehen. Viele Unterkünfte und Arenen befinden sich entlang der Seine, die große Mehrheit der Sportler und Sportlerinnen soll höchstens 30 Minuten zu ihren Wettkämpfen brauchen.

Breiter Rückhalt in der Bevölkerung und vergleichsweise niedrige Kosten

Als die Spiele im September 2017 vergeben wurden, versicherte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron in einer Videobotschaft: „Das ganze Land steht hinter den Spielen.“ Auch Hidalgo war bei ihrem Besuch in Tokio darum bemüht, genau das zu bekräftigen. „Wir suchen und bauen auf den Rückhalt der Menschen in Frankreich. Diese Arbeit werden wir fortsetzen“, sagte sie. In Japan waren große Teile der Bevölkerung wegen der Coronavirus-Pandemie gegen die Austragung. In Frankreich engagiert sich Macron seit

seinem Amtsantritt vehement für Paris als Olympia-Stadt. Er strebe „Spiele für alle“ an, sagte er bei dem Votum für die französische Hauptstadt. Das Staatsoberhaupt hofft darauf, dass die Bürger den sozialen und wirtschaftlichen Nutzen der Großveranstaltung erkennen können. Zudem sollen die Spiele mit Kosten von 6,2 Milliarden Euro vergleichsweise günstig werden.

Ein weiteres Plus: Was die Organisations-Führungskräfte betrifft, verlief der Start für Paris verheißungsvoll. Der dreimalige Kanu-Olympiasieger Estanguet scheint mit Hidalgo zu harmonisieren und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Der charismatische Ex-Leistungssportler verbrachte die vergangenen Wochen mit einer etwa 50-köpfigen Delegation in Tokio. Er traf morgens um 9 Uhr IOC-Chef Thomas Bach, besuchte die Rhythmische Sportgymnastik und das olympische Dorf, sprach hier und fragte dort nach – alles präzise protokolliert von der französischen Sportzeitung „L'Équipe“.

Nur einmal wurde der detailliert geplante Ablauf gestört. Als Hidalgo und Estanguet nach ihrer Pressekonferenz in die Mixed Zone kamen, wurden sie nach nicht-olympischen Themen gefragt. Da verdichteten sich gerade die Gerüchte, dass Messi bald in Paris spielen werde.

Wir sind bereit, ungeduldig, glücklich, aufgeregt, stolz.

Tony Estanguet, Organisationschef für Paris 2024

S

ayonara Tokio, Bonjour Paris. Das olympische Feuer in Japan ist erloschen, in drei Jahren brennt es wieder in Frankreich. „Wir sind bereit, ungeduldig, glücklich, aufgeregt, stolz“, sagt Tony Estanguet, der Organisationschef für Paris 2024. In einer spektakulären Show hatten die Macher der Sommerspiele in drei Jahren am Sonntag für den nächsten Olympia-Gastgeber nach den Winterspielen 2022 in Peking gewonnen.

Zwar fiel der eigentlich geplante Akt mit dem Hissen einer gigantischen Fahne am Eiffelturm wegen des schlechten Wetters in der französi-



SCHMERZHAFTES AUS

Die Hoffnungsträger der deutschen Leichtathletik hatten in Tokio keinen leichten Stand. Speerwerfer Johannes Vetter verzweifelte am weichen Bodenbelag, übte anschließend heftige Kritik. Und Zehnkampf-Weltmeister **Niklas Kaul** (im Bild) musste nach starkem Start verletzungsbedingt aufgeben. Ausgerechnet bei seiner persönlichen Bestleistung im Hochsprung (2,11 Meter) verletzte er sich am Sprunggelenk. Immerhin: Malaika Mihambo, die dritte Goldhoffnung des DLV, lieferte im Weitsprung ab und flog im letzten Versuch zur Goldmedaille.



SCHNELL UND GEFÄHRLICH

Das Izu Velodrome bot den Bahnrad-Athleten beste Bedingungen, um Höchstgeschwindigkeiten zu fahren. Das sorgte für spektakuläre Rennen und Weltrekorde. Unter anderem unterbot der deutsche Frauen-Vierer gleich dreimal die globale Bestleistung – und holte Gold. Wo schnell gefahren wird, passieren aber auch Unfälle. Unter anderem den Massen-Crash im Frauen-Omnium oder die schwere Verletzung der Niederländerin **Laurine van Riessen** bleiben sicher im Gedächtnis.



SENSATIONELLE WELTREKORDE

Über 400 Meter Hürden wurden in Tokio neue Maßstäbe gesetzt. Sydney McLaughlin (USA) bei den Frauen und **Karsten Warholm** (im Bild/Norwegen) knackten die Weltrekorde. Profitiert haben sie dabei von High-Tech-Schuhen und der besonders weichen und federnden Tartanbahn im Stadion. Bestmarken gab es zudem u.a. im Dreisprung und Gewichtheben.



SCHWEISSTREIBENDE WETTKÄMPFE

Die Bedingungen in Tokio waren mitunter am Rande des Erträglichen. Besonders die Leichtathleten litten in der zweiten Wettkampf-Woche unter der enormen Hitze. Die Zehnkämpfer um den Esten **Maicel Uibo** (im Bild) kühlten sich zwischen den Disziplinen mit kalten Tüchern und Eis, um die Körpertemperatur einigermaßen zu regulieren. Auch die Marathon-Läufer litten besonders unter den Bedingungen.



IM DOPPELGOLD VEREINT

Einen wahrlich olympischen Moment gab es im Hochsprung: Erstmals in der Geschichte teilten zwei Athleten den Olympia-Sieg. **Gianmarco Tamperi** (Italien, re.) und **Mutaz Essa Barshim** (Katar) einigten sich bei Gleichstand darauf, auf ein Stechen zu verzichten und hängten sich gegenseitig die Goldmedaille um. Zuvor hatten beide erfolgreich die 2,37 Meter übersprungen und lagen nach Fehlversuchen genau gleichauf.

ÜBERWÄLTIGENDE GEFÜHLE

Was eine Olympia-Medaille bedeutet, wird regelmäßig bei Siegerehrungen und in den Momenten des Triumphs deutlich. Bestes Beispiel: **Dimitrij Ovtcharov**. Der deutsche Tischtennis-Profi kämpfte im Halbfinale leidenschaftlich, aber vergeblich, um die mögliche Goldmedaille, sicherte sich später dann Bronze und wurde anschließend von seinen Gefühlen überwältigt. Auch das ist Olympia.



EMOTIONALE



DRAMA IM PARCOURS

Diese Form von Aufmerksamkeit hätte sich der Moderne Fünfkampf gerne erspart. Seit die Bilder von **Annika Schleu** und dem verängstigten Pferd Saint Boy um die Welt gehen, wird über Tierquälerei im Reitsport und speziell im Fünfkampf diskutiert.

Eine Achterbahn der Gefühle für eine ganz große Athletin. Turn-Star **Simone Biles** brach aufgrund psychischer Probleme zunächst die Wettkämpfe ab, äußerte sich zu Missbrauchserfahrungen und fieberte dennoch zunächst weiter von der Tribüne aus mit. Am Schwebebalken kehrte sie dann doch auf die große Bühne zurück und holte noch die Bronzemedaille. Wie die sportliche Zukunft der 24-Jährige nun aussieht, ist offen. Zunächst will sie in ihrer Heimat Zeit investieren, um eine Therapie zu machen.

DAS GROSSE COMEBACK



TIMANOWSKAJAS FLUCHT

Wie schwer es ist, Sport und Politik zu trennen, zeigt der Fall der belarussischen Sprinterin **Kristina Timanowskaja**. Wohl aufgrund ihrer Beschwerden gegenüber Sportfunktionären ihres Landes sollte sie zur Abreise gezwungen und nach Minsk gebracht werden. Das Einschreiten der Polizei verhinderte das, Timanowskaja hat Asyl in Polen erhalten.



ZVEREV IST GANZ OBEN

Tennis-Profi **Alexander Zverev** hat sich seinen ganz großen Moment für Olympia aufgehoben. Genau genommen für das Halbfinale von Tokio. In einem spannenden Match zwang er Dominator Novak Djokovic in die Knie. Das Finale gegen Karen Chatshchanow war dann nur noch Formsache für den Hamburger. Die Goldmedaille für Deutschland sei für ihn etwas ganz Besonderes sagte der sichtlich bewegte 24-Jährige später.

MOMENTE DER SPIELE

KOMMENTAR



Verbommelt

Marcel Fennel
zum Wolfsburger Wechselfehler

marcel.fennel@vrm.de

Dass der DFB-Pokal seine eigenen Gesetze hat, ist eine häufig bemühte Stammtischparole. Sportlich mag diese Phrase sogar das ein oder andere Mal tatsächlich zugetroffen haben. Regeltechnisch gesehen aber gelten im deutschen Pokalwettbewerb die gleichen Gesetze der Spielordnung wie in der Fußball-Bundesliga. Eine davon besagt: Auch im DFB-Pokal sind seit Corona pro Team nur fünf Auswechslungen erlaubt. Egal, ob das Spiel in die Verlängerung geht oder nicht. Mag sein, dass die Wolfsburger um ihren Trainer Mark van Bommel noch im Hinterkopf hatten, dass bei der zurückliegenden Europameisterschaft in der Verlängerung noch ein sechstes Mal gewechselt werden durfte. Doch allein den Vierten Offiziellen beim Spiel in Münster fragen zu müssen, ob eine weitere Einwechslung erlaubt sei, ist ein Armutszeugnis für einen Club, der in seinem Profi-Staff inzwischen mehr Menschen beschäftigt als mancher Amateurverein Spieler in seiner ersten Mannschaft hat. Letztlich jedoch fällt dieses Unwissen und der daraus resultierende Fehler einzig und allein auf van Bommel zurück und wird ihn nicht nur Ansehen in der Öffentlichkeit, sondern auch bei seinen Spielern kosten. Auch der Rückhalt im Mutterkonzern VW wird durch diesen Fauxpas gewiss nicht größer werden. Im Gegenteil: Nach bislang bescheidener Vorbereitung ist ohnehin schon Druck auf dem VW-Kessel.

Jetzt schon hoher Druck auf dem neuen Coach



Hoffenheimer erst in der Verlängerung zum Sieg bei Viktoria

Mit viel Mühe in die nächste Pokal-Runde: Die TSG Hoffenheim setzte sich am Montagabend erst in der Verlängerung bei Fußball-Drittligist Viktoria Köln durch. Nach dem 1:1 nach 90 Minuten erzielten Munas Dabbur (94.), und Andrej Kramaric (107.) die Treffer, die in der Extra-Schicht

den Weg zum Sieg für den Bundesligisten ebneten. Christoph Greger hatte zwischenzeitlich zum 2:2 ausgeglichen (102.). In dieser Szene blockt Greger (links) gemeinsam mit Teamkollege Maximilian Rossmann den Schuss von Hoffenheims Christoph Baumgartner. Foto: dpa

Wechselfehler mit Folgen

Preußen Münster legt Protest ein / Autorität des Wolfsburger Trainers van Bommel in Gefahr

Von Sebastian Stielke

WOLFSBURG. Jörg Schmadtke versuchte es nach dem Wechselfehler im DFB-Pokal mit ein wenig Humor. Der VfL Wolfsburg habe nach dieser peinlichen Panne „kurzzeitig darüber nachgedacht, alle Beteiligten zu einem Volkshochschul-Grundkurs ‚Richtig Lesen‘ anzumelden“, schrieb der Geschäftsführer Sport am Montag in einer Mitteilung seines Clubs. Mit großer Wahrscheinlichkeit aber hat die regelwidrige Einwechslung eines sechsten Spielers und die Nicht-Kenntnis der entsprechenden DFB-Bestimmungen für den Fußball-Bundesligisten das nachträgliche Pokal-Aus zur Folge.

VfL übernimmt die volle Verantwortung

Denn Erstrunden-Gegner Preußen Münster legte einen Tag nach dem Wolfsburger 3:1-Sieg nach Verlängerung wie erwartet Einspruch gegen diese Wertung ein. Und der VfL übernahm die volle Verantwortung für seinen Fauxpas. „Dem VfL Wolfsburg ist ein Wechselfehler unterlaufen“, sagte Schmadtke. „Dies ist

ausgesprochen ärgerlich, aber leider nicht mehr rückgängig zu machen.“ Man werde dafür Sorge tragen, „dass so etwas künftig nicht mehr passiert“. Rein formell wird nun das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes noch einmal um Stellungnahmen bitten. Bei dieser Sachlage kann es aber praktisch gar nicht mehr anders, als die Partie nachträglich zugunsten des Regionalligisten zu werten. Ähnlich klar ist auch: Dieser Wechselfehler wird unabhängig

vom sportjuristischen Ausgang des Falls an dem neuen Wolfsburger Trainer Mark van Bommel hängenbleiben. Schmadtke betonte zwar am Montag, „keine personelle Konsequenzen aus dieser ärgerlichen Situation zu ziehen“. Aber der Niederländer nahm die verhängnisvolle Einwechslung des Schweizer Admir Mehmedi für Maximilian Philipp nun einmal vor. Allein den Vierten Offiziellen zu fragen, ob er das noch darf oder nicht, zeigte ja: Niemand in

AUCH ANDERE TRAINER WECHSELTEN FALSCH

- **Hennes Weisweiler:** Der Coach des 1. FC Köln wechselte 1977 in Frankfurt in Roger van Gool den dritten ausländischen Spieler ein. Erlaubt waren nur zwei. Köln verlor ohnehin 0:4.
- **Christoph Daum:** 1992 brachte der Stuttgarter Coach in der Champions League den Jugoslawen Jovica Simanic als vierten Ausländer, erlaubt waren nur drei. Die Uefa wertete die Partie 3:0 für Leeds United.
- **Giovanni Trapattoni:** Bayern Münchens Kulttrainer schickte

1994/95 in Frankfurt vier Vertragsamateure auf den Rasen. Drei waren erlaubt. Das 5:2 wurde in einen Eintracht-Sieg umgewandelt.

► **Otto Rehagel:** Der Meistertrainer des 1. FC Kaiserslautern setzte in Pascal Ojigwe den vierten Nicht-Europäer ein. Weil Bochum 3:2 gewann, erfolgte kein Protest.

► **Erik Gerets:** 2004 verlor Wolfsburg sein Pokalspiel beim 1. FC Köln II schon vor dem Anpfiff, weil der Belgier Marian Hristov aufstellte, der nach einer Roten Karte im FCK-Dress noch gesperrt war.

Baumeister, Taktiker, Punktellieferant

Neu-Bundestrainer Flick muss vor Länderspiel-Dreierpack Anfang September rasch viele Aufgaben bewältigen

FRANKFURT (dpa). Mit Bauarbeiterhelm und greller Warnweste marschierte Hansi Flick an der Seite von Oliver Bierhoff über die Großbaustelle des DFB-Campus. Mehr Symbolkraft hätte sich der neue Bundestrainer für den Video-Dreh bei seinem neuen, alten Arbeitgeber zum Dienstantritt nicht ausdenken können. „Wir haben einiges zu tun, wir haben viel zu machen“, sagte Flick in dem Sieben-Minuten-Clip.

Auch am Dienstag wird Flick bei seiner offiziellen Vorstellung als Nachfolger von Joachim Löw wieder auf der Campus-Baustelle auf dem Gelände der ehemaligen Frankfurter Galopprennbahn sitzen. High Noon, 12 Uhr, startet der 56-Jährige seine erste Pressekonferenz im neuen Job. Und Fragen gibt es 42 Tage nach der EM-Enttäuschung mit dem Achtelfinal-Aus in Wembley gegen

England (0:2) genug. Welche Rolle spielen die zur EM reaktierten Ex-Weltmeister Thomas Müller und Mats Hummels? Wie will Flick die Fußball-Nationalmannschaft aus dem großen Stimmungstief führen? Ist sogar die WM-Teilnahme 2022 in Gefahr? Flick wird schnell Antworten finden müssen. Schon in drei Wochen geht die Qualifikation für Katar mit einem Dreierpack gegen Liechtenstein, Armenien und Island weiter. Neun Punkte sind dann für Flick als derzeitiger Gruppendritter Pflicht. „Wir wollen begeisterten Fußball spielen“, kündigt Flick an. An seiner Seite arbeiten die Assistenten Marcus Sorg und Danny Röhl sowie Torwarttrainer Andreas Kronenberg. Der Däne Mads Buttgerit wird Spezialtrainer für Standardsituationen. Der in Brasilien zuverlässige WM-Verteidiger Bene-

dikt Höwedes wird künftig ein wichtiges Bindeglied für Flick zwischen Mannschaft und DFB-Direktor Bierhoff sein. „Ich will lernen, wie eine Auswahlmannschaft gemanagt wird – und gleichzeitig meine Erfahrung an das Team und das Team hinter dem Team weitergeben. Ich bin sehr stolz, jetzt wieder dazugehören“, sagte der Ex-Schalker. Klare Ansagen gab es schon an die Nationalspieler. „Wir haben sieben Spiele in diesem Jahr. Allen muss klar sein, dass wir gefordert sind“, sagte Flick. „Eine enorme Mentalität muss da sein. Wenn man seinen Job macht, ist man bei 100 Pro-

zent“, machte er seine Einstellung klar. Wesentlich wird für Flick sein, die als lähmend empfundene Spätzeit der Löw-Ära schnell abzuschütteln. Dabei muss sicherlich auch viel alter DFB-Balast abgeworfen werden. Für Müller und Hummels ist die Tür offenbar offen. „Bei mir gibt es kein Alter, wo es heißt, von da an ist er kein Nationalspieler mehr.“ Es zähle alleine Qualität. Selbst Dortmunds Marco Reus könnte sich also wieder in den Fokus spielen. Doch auch Flick wird Richtung Zukunft und Neuaufbau blicken müssen. In drei Jahren steht schließlich die Heim-EM an.



Hansi Flick
Foto: dpa

den Fokus spielen. Doch auch Flick wird Richtung Zukunft und Neuaufbau blicken müssen. In drei Jahren steht schließlich die Heim-EM an.

STENOGRAMM

Murat Yakin: Der 46-Jährige ist neuer Trainer der Schweizer Fußball-Nationalmannschaft. Der frühere Bundesligaprofi (VfB Stuttgart, 1. FC Kaiserslautern) unterschrieb am Montag einen bis Ende der WM-Qualifikation 2022 laufenden Vertrag mit Option auf Verlängerung.

Sebastian Vettel: Die Forderung nach einer Neubetrachtung des fehlenden Sprits im Wagen des Heppenheimers nach dessen aberkanntem zweiten Platz beim Großen Preis von Ungarn ist abgelehnt worden. Das teilte die Formel 1 nach einer Videokonferenz am Montag mit.

Bibiana Steinhaus-Webb: Die frühere Bundesliga-Schiedsrichterin verlässt den Deutschen Fußball-Bund und wird künftig in England arbeiten. Die 42-Jährige, die künftig auch nicht mehr als Video-Assistentin in Deutschland zum Einsatz kommt, wird bei der Schiedsrichtervereinigung PGMOL einen speziellen Aufgabenbereich übernehmen.

Hertha BSC: Der Fußball-Bundesligist hat Offensivspieler Marco Richter vom FC Augsburg verpflichtet und verleiht im Gegenzug Arne Maier an den Liga-Konkurrenten.

DFB-Pokal: Die Auslosung der zweiten Hauptrunde soll nun doch nicht am 5. September, sondern schon am 29. August (18.30 Uhr) live in der ARD-Sportschau vollzogen werden.

Medaillenbilanz: Die Bundesregierung sieht die Olympia-Ausbeute als ein „recht ordentliches Ergebnis“ an. Dahinter stünden gute sportliche Leistungen, für die man sich auch bedanken sollte, sagte ein Sprecher des Innenministeriums. Andererseits wurden nur 37 Medaillen geholt. Dies sollte Ansporn für weitere Investitionen in den Spitzensport sein, hieß es weiter.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

DFB-Pokal, erste Runde

1. FC K'lautern – Bor. M'gladbach 0:1 (0:1)
Schiedsrichter: Osmers (Hannover).
Zuschauer: 5000.
Tor: 0:1 Stindl (11.).

Vikt. Köln – Hoffenheim n.V. 2:3 (1:1, 1:1)
Schiedsrichter: Bokop (Vechta).
Zuschauer: 4500.
Tore: 0:1 Kramaric (28., Foulelfmeter), 1:1 Handle (33.), 1:2 Dabbur (94.), 2:2 Greger (102.), 2:3 Kramaric (107.).

FC Ingolstadt – Erzgebirge Aue 2:1 (1:0)
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 3322.
Tore: 1:0 Bilbilja (7.), 1:1 Zolinski (68.), 2:1 Kaya (79.).

Sportfr. Lotte – Karlsruher SC 1:4 (0:1)
Schiedsrichterin: Hussein (Bad Harzburg).
Zuschauer: 5000.
Tore: 0:1 Schleusener (44.), 0:2 P. Hofmann (50.), 0:3 F. Kaufmann (59.), 1:3 Brauer (73.), 1:4 Cueto (79.).

TV-TIPP

15.50, Eurosport: Radsport, Dänemark-Rundfahrt, erste Etappe.

19.55, Sport1: Fußball, Champions-League-Qualifikation, dritte Runde, Rückspiel: AS Monaco – Sparta Prag; ab 22.00 Benfica Lissabon – Spartak Moskau.

SPORT-REDAKTION

Sekretariat Mainz:
Telefon: 06131-48-5865
Fax: 06131-48-5868
E-Mail: sport@vrm.de

Sekretariat Wiesbaden:
Telefon: 0611-355-53 29
Fax: 0611-355-33 77
E-Mail: hessen-sport@vrm.de

Sekretariat Darmstadt:
Telefon: 06151-387-2699
Fax: 06151-387-2707
E-Mail: sportredaktion-echo@vrm.de

Sekretariat Mittelhessen:
Telefon: 06441-959-697
Fax: 06441-959-292
E-Mail: sport-mittelhessen@vrm.de

Redaktion:
Tobias Goldbrunner (gbr) 06131-48-5858
Torsten Muders (mud) 0611-355-33 21
Nadine Peter (nape) 06151-387-2690
Christian Halling (cha) 06441-959-182

FuPa.Net:
Philipp Durillo (pdu) 06131-48-5336



Abschied von Barcelona: Viele erwarten, dass Lionel Messi schon bald die Fußballschuhe für Paris Saint-Germain schnürt. Foto: dpa

CHRONIK

925: Erste Tagung des Ku-Klux-Klan

Zehn Jahre nach der Neugründung des rassistischen Geheimordens Ku-Klux-Klan fand in Washington dessen erste nationale Tagung statt. Rund 200.000 Anhänger versammelten sich zu Demonstrationen und Kundgebungen. Zu dieser Zeit hatte die rassistische Organisation, die für zahllose Morde verantwortlich gemacht wird, über fünf Millionen Mitglieder. Die Idee des 1865 gegründeten Klans wurde 1915 von dem ehemaligen Prediger Oberst William J. Simmons wiederbelebt.

1963: Raubüberfall in Glasgow

Mit dem Überfall auf den Postzug von Glasgow nach London verübte Ronald Biggs zusammen mit 15 Komplizen einen der größten Überfälle der Geschichte. Dieser Jahrhundertcoup dauerte kaum 20 Minuten, die Beute betrug umgerechnet 30 Millionen Mark. Scotland Yard gelang es, Biggs auf die Spur zu kommen und ihn zu

verhaften. Von seiner 30-jährigen Haftstrafe saß er allerdings nur 15 Monate ab, dann gelang ihm die Flucht. Über Frankreich setzte er sich nach Australien ab, 1970 ging er nach Brasilien. 1997 lehnte die brasilianische Regierung ein britisches Auslieferungsgesuch wegen Verjährung ab. Ein Grossteil der Beute tauchte nie wieder auf.

1991: Massenflucht aus Albanien

10.000 albanische Flüchtlinge erreichten auf dem überfüllten Frachter "Vlora" den Hafen von Bari, Italien. Insgesamt landeten dort etwa 30.000 Albaner und Albanerinnen. Die Menschen wurden in einem Fußballstadion interniert und ein Großteil wurde sofort wieder abgeschoben. Die italienische Regierung erklärte sich jedoch bereit, einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilisierung in Albanien zu leisten. Ursache für die Massenflucht war die katastrophale Versorgungslage in dem jahrzehntelang völlig isolierten Land.

Unfall mit verletzter Radfahrerin

SCHIFFERSTADT (ots). Am Donnerstagmorgen, gegen 7.50 Uhr, bog eine 42-jährige Autofahrerin von der Salierstraße in die Kugelfangstraße ab. Hierbei stieß die Frau mit einer in der Kugelfangstraße in Richtung der Einmündung zur Salierstraße fahrenden 52-jährigen

Radfahrerin zusammen. Durch den Sturz zog sich die Radfahrerin, welche keinen Helm trug, leichte Verletzungen an der Hand, sowie eine Platzwunde am Kopf zu. Zur Behandlung wurde die Radfahrerin in ein Krankenhaus verbracht.

15. August: Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer fällig

SCHIFFERSTADT. Am 15. August sind die Teilzahlungen für die Grundbesitzabgaben und die Gewerbesteuer fällig. Bei Abgabepflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) erteilt haben, werden die fälligen Beträge eingezogen. Selbstzahler werden gebeten, den Fälligkeitstermin zu beachten.

Die Stadtkasse bittet alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf die Banklaufzeiten zu achten und das Geld rechtzeitig „auf den Weg zu bringen“, sodass es spätestens am 15. August einght. Nach dem Fälligkeitstermin müssten für dann noch offene bzw. rück-

ständige Forderungen Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben werden. Nach erfolgloser Mahnung sind Vollstreckungsmaßnahmen mit zusätzlichen Pfändungsgebühren vorgeschrieben. Für jeden angefangenen Monat fallen auch weitere Säumniszuschläge an.

Sie möchten sich in Zukunft den Aufwand und eventuelle Mahngebühren sparen? Wenn Sie der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung erteilen, wird die Forderung zum Fälligkeitszeitpunkt automatisch eingezogen und keine Fälligkeit mehr versäumt. Die Formulare für die Einzugsermächtigung finden Sie auf www.schifferstadt.de.

Möllers MittwochsJazz mit Jutta Brandl

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 11. August ist Jutta Brandl wieder im Salischen Hof zu Gast. Dieses Mal mit dabei der Pianist Daniel Prandl. In seinem Spiel erzählt er Geschichten, nimmt mit auf iene kleine Reise, geht ungewöhnliche Wege, wagt und gewinnt! Er ist außerdem ein sehr erfahrener SängerInnen-Begleiter, so dass es für mich eine wahre Freude ist, dass er wieder dabei ist. Der Abend steht unter dem Motto „Wenn ich den Blues nicht hätt’ -

Jazz-Songs auf Deutsch“. In den 1950/60er Jahren gab es auch in Deutschland einige Hits aus dem Great American Songbook. Interpreten waren Harald Juhnke, Hildegard Knef, später Manfred Krug oder auch Roger Cicero.

Außer Musik gibt es wie immer Gaumenfreuden und erlesene Weine. Eine Reservierung ist erforderlich unter 06235 9310. Beim Betreten der Terrasse ist die Registrierung über die Luca-App erforderlich.

Dynamisches in kräftigen Farben

AUSSTELLUNG Silke Ballheimer zeigt bewegende Bilder im Alten Rathaus / Goldhut sportlich in Szene gesetzt



Zwischen Schifferstadt und Speyer: Silke Ballheimer freut sich, ihre Kunstwerke endlich wieder öffentlich zeigen zu dürfen. Ihr Kalender 2022 enthält wieder sehenswerte Motive.

Fotos: suk

SCHIFFERSTADT (suk). Silke Ballheimer ist keine Frau der leisen Töne. Es muss knallen. Ihre Pinsel taucht die Künstlerin aus Speyer in kräftige Farben, mit denen sie Bewegung auf die Leinwand bringt. Die Faszination Körper begeistert sie und im Gegenzug bringt sie das Wunderwerk Mensch optisch in Bewegung. Zurzeit sind Ballheimers Bilder im Alten Rathaus zu sehen.

Kraftvoll, stimmig, grenzgängerisch – so sieht die 1963 in Speyer geborene Frau den Körper und das vor allem beim Sport. In großem Format erleben das die Betrachter in der Ausstellung. Die passenden Titel liefert Ballheimer dazu, wie beim Beispiel „Zeiträdrler“. Im Maß 60 auf 80 treten drei Rennradfahrer in die Pedale, unter den Reifen dient die Stoppuhr als Bahn. Der Fahrtwind ist zu spüren, das Ticken zu hören. Ballheimers Werke sind Dynamik, Energie, pulsierendes Wirken. Abstraktes mag sie nicht. Konkret wird die Künstlerin in ihrer Bildsprache. Gesichter sind zu erkennen, filigran sind die Züge. Radrennen zählt gewiss zum Lieblingssport, so häufig ist es vertreten. Sogar ihren persönlichen Favoriten hat Ballheimer auf einem Bild verewigt. „Patrick Lang fährt vorneweg“, sagt sie. Die Kunstschaffende hat den Profi beim Triathlon auf Hawaii an die Spitze gesetzt.

Energie spricht auch aus dem Bild, das Ballheimer speziell für die Ausstellung in Schifferstadt gemalt hat. „Ich habe geschaut, was für die Stadt aussagekräftig ist und das in einem Motiv zusammengefasst“, sagt sie im Gespräch mit dem Tagblatt. In diesem Fall ist der Goldene Hut der Blickfang und mehrere kleinere Szenen sind optische Reize. Wieder wird geradelt, um die „Krempe“ des Goldhutes herum. Auf dessen Spitze ringen zwei Athleten um Sieg und Gleichgewicht. Roter und weißer Rettich wächst aus der offenen unteren Seite heraus, das Alte Rathaus ist rechterhand am Rand des

wertvollen Fundes zu sehen und sogar das Storchchenpaar aus dem Vogelpark sagt Hallo.

In verschiedene Themenbereiche hat Ballheimer ihre Ausstellung eingeteilt. Neben dem Sport und dem Schifferstadt-Spezial fehlt ihre Heimatstadt nicht. Mächtig fällt der Dom in den Blick, der sich erhaben in strahlenden Farben vor schwarzem Nachthimmel und einer leuchtenden Mondsichel erhebt. Gerade hier wird deutlich, wie sehr Ballheimer das Authentische liebt. Fotografisch festgehalten und in Malerei umgesetzt entfalten die Bilder ihre einmalige Wirkung.

Die Domstädterin behält den BesucherInnen auch ihre humorvolle Seite nicht vor. Wer in den

vergangenen Jahren beispielsweise bei der Kult(o)nmacht in Speyer war, konnte diese bereits kennenlernen. Die Pfälzer Lebensart hat Ballheimer mit dem Bewegungsapparat Körper kombiniert. Eine elegante Dame lockt beim „Poledance am Rotweinglas“. Eine pfälzische Rudermannschaft liefert sich ein enthusiastisches Rennen in zwei Gläsern. Rot- und Weißwein spritzen in großen Wogen aus diesen heraus – ein Bild voller Triebkraft. Es gibt auch ruhige Momente. Das Rendezvous mit der Geige zum Beispiel. Der Saitenkünstler – ein Typ nach Vorbild David Garret – kniet, eine Ballerina tanzt. Sinnlich, sanft, berührend ist diese Szene, die auf dem Glasrand Platz findet.

„Ich lasse lieber die Bilder sprechen“

Zu den Vorlieben Ballheimers gehören alte, verlassene Industriegebäude mit ihrem morbiden Charme. In Kombination mit sinnhaftem Ausdruck werden diese in der Kunst zum hinreißenden Genuss für die Augen. Besonders wirkungsvoll: „Sound of Sax“. So verrucht und gespenstisch die Umgebung der alten Fabrikhalle mit dem unsortierten Geröll und den zerbrochenen Fenstern auch wirkt: Der Saxofonspieler mit dem goldglänzenden Instrument in der linken Bildecke strahlt Ruhe und Zufriedenheit aus. Die kontrastreiche Mischung wirkt aufs Gemüt.

Eine große Rednerin ist Silke Ballheimer nicht. „Ich lasse lieber die Bilder sprechen“, betont sie. Das kann die Autodidaktin guten Gewissens so tun, denn die Geschichten, die die Kunstwerke dem Betrachtenden zu erzählen haben, sind es wert gehört zu werden.

Info: Die Ausstellung mit dem Titel „Goldener Hut trifft blauen Läufer“ ist noch bis 15. August im Alten Rathaus zu sehen. Geöffnet ist sie donnerstags, 16 bis 18 Uhr, sowie samstags und sonntags, 11 bis 16 Uhr. Silke Ballheimer ist vor Ort und bietet auch ihren Kunstkalender 2022 zum Verkauf an. Dieser ist auch im Spei’rer Buchladen (Kornegasse 17) erhältlich.



Humorvolles: Die pfälzische Lebensart drückt Silke Ballheimer in ihren Weinglasbildern aus.

SERIÖSE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE ABONNIEREN!

HEIMATZEITUNG LESEN - WIR BRINGEN DAS TAGBLATT ZU IHNEN: JEDE NACHT!

Schifferstadter Tagblatt. Meine Heimat. Meine Zeitung.

WIR GRATULIEREN

Frau Elli Stahl, zum 88. Geburtstag.
Herrn Edwin Mayer, zum 83. Geburtstag.
Herrn Norbert Diehl, zum 82. Geburtstag.
Dem Ehepaar Meta und Heinz Schehlmann,
zur Eisernen Hochzeit.

Erste Hilfe für die Seele

Traumatisierte Kinder in den Flut-Regionen brauchen Sicherheit und ihre Eltern

Von Ira Schaible

BAD NEUENAHR-AHRWEILER/MAINZ. Inmitten des von der Flut-Katastrophe stark zerstörten Bad Neuenahr-Ahrweiler ist das „Familiennest“ der katholischen Familienbildungsstätte stehen geblieben. „Wir haben dort nur kleine Räume, aber Spielzeug und alles, was Kinder brauchen und möchten dort so schnell wie möglich eine Anlaufstelle für Familien einrichten“, sagt die Leiterin der Familienbildungsstätte, Christine Kläser. Etwa zwei Kilometer von der Stadt hat die Einrichtung einen Familien-Treff im Pfarrsaal von Karweiler aufgebaut – mit extra Shuttlebussen für Familien.

„Die Kinder waren vor Ort, als die Flut völlig unvorbereitet in der Nacht kam“, sagt der Landesvorsitzende des Kinderschutzbunds, Christian Zainhofer. „Sie haben Angehörige verloren, die Panik der Schreckensnacht am eigenen Leib erlebt und spüren Tag für Tag die Verzweiflung der Eltern.“

„Das ist hoch traumatisierend für die Kinder“, sagt Zainhofer. Die Situation ist aber auch für ihre Eltern sehr schwierig. Sie stehen vor den Trümmern ihrer Existenz, sind selbst psychisch schwer getroffen und haben unendlich viel zu tun. „Dabei sind die

Kinder im Weg.“ Viele Eltern versuchen daher ihre Kinder bei Freunden oder Verwandten außerhalb des Katastrophengebiets unterzubringen. „In vielen Ecken ist es auch viel zu gefährlich.“

„Die Kinder aus den Familien zu nehmen und auf eine Freizeit zu schicken, ist jetzt aber keine gute Idee“, sagt Zainhofer. „Traumatisierte Kinder brauchen ihre Eltern.“ Der Kontakt zu Mutter, Vater oder anderen Familienangehörigen sei in dieser Situation wichtig. „Sie machen sich sonst Sorgen um ihre Eltern und wissen nicht, was los ist.“ Angebote vor Ort seien daher wichtig.

„Die Kinder schlafen schlecht, haben Ängste und wollen nicht mehr allein sein.“

Hannah Richter, Psychotherapeutin

„Nach einer Akuttraumatisierung ist es das Wichtigste, dass Kinder zur Ruhe kommen können und Sicherheit erleben“, sagt Psychotherapeutin Hannah Richter von der Traumaambulanz für Kinder und Jugendliche des Universitätsklinikums Köln. Dazu gehörten auch Alltagsroutinen

und Zeiten außerhalb des zerstörten Katastrophengebiets, in denen Normalität spürbar sei. „Die Kinder brauchen Schutzräume, in denen sie Sicherheit erleben können.“ Das könnten auch Angebote wie Kitas und Familienbildungsstätten sein. „Je jünger die Kinder sind, desto stärker suchen sie den Kontakt zu ihren Bezugspersonen.“

Die Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer, Sabine Maur, sagt: „Die wichtigste Botschaft für die Kinder ist: Es ist vorbei, ihr seid in Sicherheit.“ Neben einer sicheren Umgebung seien auch Kuscheltiere oder andere „Sicherheitsobjekte“ wichtig. „Es geht jetzt es erst mal um Erste Hilfe für die Seele.“

„Die Kinder schlafen schlecht, haben Ängste und wollen nicht mehr allein sein, klammern sich an ihre Eltern“, beschreibt Maur typische Symptome. „Sie fallen auch in den Kleinkindermodus zurück, nassen ein, nutzen Babysprache und sind plötzlich wieder ganz un selbstständig.“ Richter ergänzt: „Das ist eine Selbsthilfe, um Nähe und Geborgenheit zu erleben.“ Und: „Auch aggressive Verhaltensweisen sind möglich.“

Fast 16000 Jungen und Mädchen leben dem Statistischen Landesamt zufolge allein im

Kreis Ahrweiler. „Der Grad der Traumatisierung der Kinder ist ganz unterschiedlich“, sagt Pädagogin Kläser. „Manche haben alles verloren, und nur fünf Kilometer weiter sieht man nichts von der unfassbaren Katastrophe.“

In der Regel seien die Kinder auch aufgeregter als die Erwachsenen, und reagierten besonders auf sogenannte Trigger wie Regen, Hubschrauber oder Martinshorn, sagt Maur. „Das sind bisher „normale“ Reaktionen auf eine Katastrophe solchen Ausmaßes.“ Kläser berichtet: „Als es zum ersten Mal wieder regnet hat, waren die Kinder schon unruhig, und die Bilder kamen wieder hoch.“

Ob Kinder und Jugendliche auch posttraumatische Belastungsstörungen entwickeln, lasse sich frühestens nach vier bis sechs Wochen einschätzen, sagt Maur. „Es wird immer ein traumatisches Erlebnis bleiben.“ Etwa zwei Drittel der Menschen schaffen es aber, damit umzugehen. Etwa ein Drittel leide unter posttraumatischen Belastungsstörungen und brauche psychotherapeutische Hilfe.

In einer Situation wie im Ahrtal sei es auch hilfreich, wenn andere Familienmitglieder den Kindern Sicherheit und Geborgenheit geben könnten, sagt Richter.

Flut: Auch CDU fordert Aufarbeitung

Von Alexandra Eisen und Peter Zschunke

MAINZ. Die CDU-Fraktion im rheinland-pfälzischen Landtag will die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufarbeitung der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal beantragen. Dies ist aus Kreisen der Landes-CDU in Mainz zu hören. Am Montag will die CDU näheres bekannt geben. CDU-Vorsitzender Christian Baldauf und sein Stellvertreter Gordon Schnieder haben zu einem Pressegespräch geladen, bei dem sie über die aus Sicht der Landtagsfraktion notwendige Konsequenzen aus der Hochwasserkatastrophe informieren werden.

Online-Petition hat schon 30 000 Unterschriften

Bereits Mitte Juli hatte die AfD-Fraktion die Einberufung eines Untersuchungsausschusses im Landtag gefordert, um die Flutkatastrophe aufzuarbeiten und „die Frage nach der Verantwortlichkeit zu stellen“. Der SWR hatte noch am 19. Juli berichtet, CDU-Chef Baldauf bezeichne die von der AfD geforderte Einrichtung eines Untersuchungsausschusses als „in der jetzigen Situation völlig aberwitzig“. „Die CDU werde sicherlich keinem Antrag der AfD zustimmen“, wird Baldauf in dem Bericht zitiert.

Durch einen eigenen Antrag der CDU wäre der Weg für einen Untersuchungsausschuss jetzt aber frei. Der Landtag hat nach Landesrecht die Pflicht, einen solchen Ausschuss einzusetzen, wenn er von einem Fünftel seiner Mitglieder beantragt wird. Bei 101 Sitzen im Landtag wäre dies der neun Mitglieder zählenden AfD alleine nicht ge-

lungen. Die CDU verfügt über 31 Sitze – wäre bei der Antragstellung also nicht auf die Stimmen der AfD angewiesen.

Einen Untersuchungsausschuss strebt auch die Online-Petition „Untersuchungsausschuss Ahrhochwasser“ an Landtagspräsident Hendrik Hering (SPD) an, die über die Internetplattform change.org Unterschriften sammelt. Bis zum Samstag hatten knapp 30 000 Menschen unterschrieben.

Unterdessen regte der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, Bernhard Braun, die Einsetzung einer Enquete-Kommission an. Nach der Flutkatastrophe an der Ahr sollte der Landtag die Vorkehrungen gegen Katastrophen in der Klimakrise in den Blick nehmen. „Bei einer solchen Sturzflut sollte man nicht fragen, wer an Pannen beim Katastrophenschutz schuld ist“, sagte Braun.

Braun sagte weiter, vorrangige Aufgabe für den Landtag sei es nun, zusammen mit Experten zu untersuchen, wie der Katastrophenschutz besser aufgestellt werden könnte, wie Hilfe schneller und besser organisiert werden könne und auch das dafür benötigte Gerät sofort verfügbar sei. Auch Hochwasserschutz und Klimaschutz sollten Thema der Enquete-Beratungen sein.

Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat vergangene Woche ein Ermittlungsverfahren gegen den Landrat des von der Flutkatastrophe besonders betroffenen Landkreises Ahrweiler, Jürgen Pföhler (CDU), eingeleitet. Es geht um den Anfangsverdacht der fahrlässigen Tötung und fahrlässigen Körperverletzung.

https://tinyurl.com/5f92m2bb

INZIDENZZAHL

Der Inzidenzwert des Rhein-Pfalz-Kreises (Gemeldete positive Fälle in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner) am 9.8.2021: 23,9.

IMPRESSUM: Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Telefax (06235) 92 69-33 - Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier - Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70, 67105 Schifferstadt - Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM Verwaltungen-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Friedrich Roehrig (Chefredakteur), Mainz - Druck: Ogersheimer Druckzentrum GmbH, Flormerheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 38 - Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2021: Print: 25,50 einschließlich Zustellung und 7% MwSt.; Digital: 24,00 einschließlich 7 % MwSt.; AboPlus: Print + Digital 27,50 € inkl. 7 % MwSt. - Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 14,50 € einschließlich Zustellung und 7 % MwSt. · E-PaperPlus: Digital + Print: Samstags-Ausgabe 24,50 inkl. 7 % MwSt. · Einzelpreis Mo - Fr 1,10; Sa 1,20 · Postbezugspreis 26,80 inkl. 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier, Schifferstadt.

Folgen Sie uns: Instagram @schifferstadtertagblatt

Jetzt unsere Newsletter abonnieren: www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Denkweise, Haltung	norddt. Guts-tage-löhner	Parfüm-duft-stoff		Him-mels-richtung	mund-artlich: Ameise	Buch-staben-reihen-folge			Wahr-zeichen Athens (Antike)	Kreuz-igungs-stätte Jesu
►	▼	▼			▼					▼
►				Zeit-druck		Wortteil: mehr-fach	►			
franzö-sischer Schrift-steller †			Ölbaum-gewächs	▼					seem.: an-werben	
►						nicht innen		chem. Zeichen für Silber	▼	
uner-füllbarer Wunsch			österr.: Lieb-schaft	▼	Ober-haupt der äthiop. Kirche	►				
ägyptische Schutz-göttin	schweiz.: Ohrfeige	Tratsch, Gemunkel	►							
►	▼			starker Zweig	►			ein Werk Heines (.... Troll')	▼	
►					Roman der Bach-mann		Schmerz-laut	►		
Vor-speise	zum Verzehr geeignet			Hunde-schar bei der Jagd	►					„und“-Zeichen (&')
Mit-knecht	►	▼						italie-nisch: drei	►	
►				be-strafen		Stütz-tau am Segel-mast	►			
Kosewort für Therese	Frauen-boot der Inuit		Stadt in Frank-reich (Kw.)	►						
städt. Ver-kehrsmittel	▼									Braun-algen
Groß-industri-eller	►									▼
►			Abk.: dringend		Abk.: in Insolvenz					
Hauch, Fluidum (franz.)		besitz-anzei-gendes Fürwort	►	▼	▼					
markig	►									

Auflösung des letzten Rätsels

	S	P	O		O
C	H	L	O	R	O
A	M	K	D	A	T
A	R	T	I	K	E
T	O	T	S	P	U
B	A	T	E	L	I
K	R	A	S	S	P
I	G	I	T	T	G
E	G	O	R	K	A
E	T	I	T	A	N
L	O	R	D	N	M
E	B	A	R	E	T
D	I	E	S	E	L
W	I	P	F	E	L
U	R	N	E	S	O
I	B	I	S	E	
T	A	U	N	U	S
H	U	B	E	R	T

DP-VRM-1118-329

Vereinigte VR Bank

Kur- und Rheinpfalz eG

	3	7		1		6	4	
6	5	2				1	3	
	1		3	6	9	5		
	7		5		8			4
5	8	9						1
			1		7		5	3
2		1		4		8		
				5		3	9	2
3		5	7	8	2			

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

2 3 7 9 8 5 6 1 4

6	9	1	2	7	4	5	3	8
2	4	5	3	9	8	7	6	1
3	8	7	6	5	1	4	9	2
8	2	6	7	4	5	3	1	9
5	1	3	9	6	2	8	4	7
9	7	4	1	8	3	2	5	6
4	6	9	8	3	7	1	2	5
7	5	2	4	1	6	9	8	3
1	3	8	5	2	9	6	7	4



NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 495-104.

Rettdungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwighafen: Tel. 0621/ 9632510.

Ärztlicher Notfalldienst: 116 117

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Bis morgen Mittwoch, 8.30 Uhr: Linden-Apotheke, Bruchweg 2, Limburgerhof, Telefon 06236 67842.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, hospiz@sozialstation-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Kerstin Matějcek, Telefon 49799795, Christine Traxel, Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Donum Vitae Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung: Telefon 0621/ 5724344, Fax 0621/ 5724346.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen. Es wird kostenlos zum Bereitschaftsdienst weitergeschaltet.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen. Es wird kostenlos zum Bereitschaftsdienst weitergeschaltet.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

KALENDER

Dienstag, 10. August 2021

Tag: 222 - 143 – 32. Woche

Asteria • Astrid • Lars • Laurentius • Lorenz • Plektrud

Bauernspruch:

Sollen Trauben und Obst sich vermehren, müssen nach Laurentius (10.8.) die Gewitter aufhören.

Geburtstage:

1878

Alfred Döblin, deutscher Schriftsteller

Todestage:

1945

Robert H. Goddard, amerikanischer Physiker und Pionier der Raketentechnik

1896

Otto Lilienthal, deutscher Ingenieur und Flugpionier

Sternzeichen:

Löwe (23. 7. - 23. 8.)

REZEPT DES TAGES

Cheesburger Muffins

- 2 Pck.
- Hefeteig, fertiger (z. B. Sonntagsbrötchen)
- 400 g
- Hackfleisch
- 100 g
- BBQ-Sauce
- 1 TL
- Tomatenmark
- 2 EL
- Kräutersenf
- 3 Sch.
- Cheddarkäse
- Griß zum Ausstreuen der Form

Für den Belag: (wahlweise)

- n. B.
- Essiggurke(n)
- n. B.
- Salatblätter
- n. B.
- Tomatenscheiben

Den Ofen auf 200 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Das Hackfleisch mit ein wenig Öl in einer Pfanne krümelig braten. Die BBQ-Sauce, das Tomatenmark und den Senf darzugeben, unterrühren und abkühlen lassen. Den Hefeteig aus der Verpackung nehmen und die einzelnen Teigportionen auf einer mit Griß bestreuten Arbeitsfläche zu Kreisen ausrollen. Ein Muffin-Backblech einfetten, mit Griß ausstreuen und die Teigkreise in die Mulden drücken. Mit der Hackfleischmischung füllen und in 10 - 15 Minuten im Ofen goldbraun backen. Die Käse-scheiben vierteln, auf die Muffins legen und alles zusammen noch einmal für 10 - 15 Minuten in den Ofen schieben, bis der Käse geschmolzen ist. Anschließend kurz abkühlen lassen und nach Belieben belegen (z. B. mit Salat, Tomate und Essiggurke).

Impfbus in Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Der Impfbus des Landes Rheinland-Pfalz kommt am Mittwoch, 10. August 2021 nach Schifferstadt. Von 14 bis 18 Uhr wird er beim ALDI stehen. Jeder kann sich dort ohne Voranmeldung impfen lassen.

Einladung zur Radtour des PWV

SCHIFFERSTADT. Die Donnerstags-Radfahrer treffen sich am 12. August 2021, um 10 Uhr am Schillerplatz. Bitte telefonisch bei Dieter Schneider anmelden wegen Corona. Tel. 06235/5104.

OFFENER KANAL

- 18.00 Uhr: Show Treff 2020 präsentiert von Schlager Klaus, Teil 1.
- 19.22 Uhr: Rückblick 2015: Schlagerparty in der Waldfesthalle Schifferstadt, Teil 1.
- 20.36 Uhr: Swinging Schifferstadt 2017 - 7 Locations, 7 Bands.
- 20.50 Uhr: Feuerwerk mit Musik.

Optimale Ausbeute für VfK-Nachwuchs bei Deutschen Meisterschaften

RINGEN Drei Podestplätze nach langer Wettkampfpause

Von Alexander Hödl

Bei den am vergangenen Wochenende stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen und Junioren im hessischen Rimbach konnten sich gleich drei Nachwuchskräfte des VfK mit Medaillen dekorieren und sorgten damit



für ein erfreuliches Ergebnis. Trainerin Marleen Johann zeigte sich entsprechend stolz. „Nach der enorm langen Wettkampfpause war es bereits ein tolles Erlebnis, sich wieder mit den besten Athletinnen und Athleten des Landes messen zu können.“ Dass letztlich sogar drei Podestplätze herauspringen, habe man sich im Vorfeld zwar gewünscht, aber nicht unbedingt erwarten können, so die Nachwuchstrainerin und hebt diesbezüglich die großartige Trainingsarbeit in den letzten Wochen und Monaten hervor.

Dem Training konnte Freistil-Ass Christian Hermann in der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft zwar nicht wie gewohnt nachkommen, wusste aber dennoch zu überzeugen. „Christian musste seinen Trainingsaufwand im Verlauf des letzten halben Jahres aufgrund seiner Abiturprüfungen deutlich reduzieren. Lediglich die letzten sechs Wochen konnten wir uns intensiv auf die deutsche Meisterschaft einstimmen“, schildert Freistil-Coach Erol Bayram die ungünstige Wettkampfvorbereitung seines Schützlings. Nichtsdestotrotz marschierte Hermann in der Gewichtsklasse bis 79 kg souverän ins Halbfinale, ließ seinen Kontrahenten in der Qualifikationsrunde und anschlie-

ßend im Viertelfinale keine Chance. Erst im Halbfinale konnte der 19-Jährige Schifferstadter gestoppt werden, was diesen allerdings nicht nachhaltig aus der Ruhe bringen sollte. In einem spannenden Kampf um Platz drei behielt Hermann bis in die Schlussekunde die Nerven, setzte sich hauchdünn mit 4:3 durch und durfte sich entsprechend über die Bronzemedaille sowie seinen zweiten Podestplatz seit der B-Jugend-DM 2016 freuen. Glücklicherweise war auch Cheftrainer Bayram, der den Blick allerdings umgehend in die Zukunft richtete. „Aufgrund der schwierigen Ausgangssituation glänzt die bronzene Medaille für mich sogar golden.“ Dennoch habe Hermann so viel Potential, dass bei der Junioren-Meisterschaft im kommenden Jahr eine Steigerung definitiv im Rahmen des Möglichen sei, ist sich Bayram sicher.

Einen Podestplatz weiter oben nahm Vanja Gersák Perez ein, die als Kadettin erstmals bei den Juniorinnen an den Start ging und umgehend Silber gewann. Dabei hatte die 17-Jährige noch vor wenigen Wochen eine große Enttäuschung hinnehmen müssen, indem sie das bis dato größte Highlight ihrer Karriere verpasste. Nach dem überzeugenden fünften Platz bei der Kadettinnen-EM im Juni wurde sie für die Weltmeisterschaft ihrer Altersklasse nominiert, musste jedoch kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Davon schien sich die große VfK-Nachwuchshoffnung, welche normalerweise in der Gewichtsklasse bis 65 kg beheimatet ist, aufgrund der modifizierten Gewichtsklassen-Kategorien im Junio-



Die erfolgreichen Nachwuchs-RingerInnen.

Foto:privat

rinnen-Alter aber im Limit bis 68 kg startete, schnell erholt zu haben. Zwei überzeugenden Schultersiegen folgte ein souveräner Punktsieg, während gegen die ein Jahr ältere spätere deutsche Meisterin abschließend kein Kraut gewachsen war. Somit stand schließlich ein hervorragender zweiter Platz. Anfang Oktober soll es dann noch eine Platzierung nach oben gehen, wenn Gersák Perez bei den

Deutschen Meisterschaften ihrer angestammten Altersklasse erneut auf Titeljagd geht.

Nachdem bereits zwei Medaillen eingeheimst wurden, lag es abschließend an Julien Zinser, die Meisterschaft aus VfK-Sicht zu krönen. Bereits 2017 und 2019 durfte Zinser in der A-Jugend zwei Deutsche Meistertitel feiern und ging nun entsprechend auch bei den Junioren als Mitfavorit

ins Rennen. Zinser wurde seiner Favoritenstatus allerdings nicht nur gerecht, es sollte eine Machtdemonstration des Freistilspezialisten werden. Ungefährdet zog er fast im Schongang ins Finale ein und bewies auch dort, welches enorme Talent in ihm schlummert. Entsprechend feierte der 19-Jährige seinen dritten Meistertitel, welchen er im kommenden Jahr verteidigen möchte. Zuvor hofft der EM-

Fünfte von 2017 allerdings noch auf die Nominierung zur Junioren-WM in Ufa (Russland) kommende Woche.

Im Griechisch-römischen Stil ging Robert Kaiser in der Gewichtsklasse bis 87 kg an den Start, schied allerdings bereits in der Qualifikationsrunde aus. Dennoch darf das Turnier bei drei Podestplätzen als voller Erfolg gewertet werden und spricht für die gute Jugendarbeit des VfK.

„Malteser sind seit Tag eins vor Ort und bleiben es auch!“

„Malteser Fluthilfe 2021“ – Bedarf feststellen und Hilfe koordinieren

SPEYER. Noch immer ist die Lage im Hochwassergebiet rund um Altenahr, Adenau/Schuld, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig vergleichsweise unübersichtlich. „Dramatisch“ bringt es Werner Sonntag, Geschäftsführer Malteser Hilfsdienst im Bistum Trier, auf den Punkt. „Wir haben hier Helfende im Einsatz, die nach dem Balkankrieg humanitäre Hilfe geleistet haben und sprechen mit Menschen, die sich noch an andere Zeiten in Deutschland erinnern können – das sei hier wie nach dem Krieg, hören wir oft.“ Wenn er mit Kolleginnen oder Kollegen aus nicht betroffenen Gebieten spreche, sei spürbar, wie surreal die aktuelle Lage vielen Nicht-Betroffenen sei.

„Wir können in den betroffenen Gebieten nicht nur von nassen Füßen, vollgelaufenen Kellern oder verbeulten Autos sprechen. Die Menschen stehen in diesen Gebieten vor dem Nichts und zerstörter Infrastruktur.“

Menschen an die Hand nehmen und zum Arzt bringen

An erster Stelle steht neben der Beseitigung der sichtbaren Folgen der Flutkatastrophe weiterhin die Hilfe von Verletzten, erkrankten und verzwei-



Gemeinsam anpacken - Malteser aus Burrweiler, Frankenthal, Homburg, Ludwigshafen, Rülzheim und der Nordpfalz unterstützen ehrenamtlich den Freiwilligen-Shuttle, um Helfende an Einsatzorte zu bringen. Der Fahrdienst der Malteser Landau stellt Fahrzeuge bereit.

felten Menschen: „Der Malteser Hilfsdienst unterstützt bei der Beschaffung von Medikamenten oder auch Verteilung von Verbandspäckchen und FFP2-Masken“, berichtet Werner Sonntag.

Die Hilfsorganisation ist mit Helfenden auf Motorrädern in schwer zugänglichem Gebiet unterwegs und trifft dort immer wieder auf verzweifelte und teilweise desorientierte Personen, die buchstäblich „an die Hand genommen“ werden müssen, um sie zu einem offensichtlich notwendigen Arztbesuch zu motivieren. „Da werden nicht selten unsere Helfenden mit Ausbildung in Psychosozialer Notfallversor-

gung, kurz PSNV, gerufen. „Weil andere Fahrzeuge aufgrund der zerstörten Infrastruktur nicht oder nur schwer durchkommen, prüfen die Malteser auf Motorrädern außerdem im Rahmen von Erkundungsfahrten, zum Beispiel welche Arztpraxen wann und wie erreichbar sind und welche Bedarfe bestehen.“

Neben der Hilfe von Betroffenen gilt es vor allem Trümmer, Schutt, Müll und Unrat zu beseitigen. „Hier versucht der Malteser Hilfsdienst mit Shuttelbussen zu unterstützen, die die Helfenden an die Einsatzorte bringen. Wir haben zudem Arbeitsschutzbekleidung verteilt oder helfen mit Not-

stromaggregaten und Bautrocknern.“ Bei den Erkundungsfahrten der Katastrophenschutz-helfer und in zahlreichen Gesprächen mit Betroffenen habe man einen akuten Bedarf an Abbruchwerkzeugen und -geräten festgestellt. „Baumaterial, Flutlichtleuchten, Abdeckfolie, Bohrmaschinen, Abbruchhämmer, Mehrfachsteckdosen, Schubkarren, Besen, Schippen, Eimer und Putzmittel – das wird händeringend gebraucht. Hier steht unsere Einsatzzentrale in Koblenz mit Rat und vor allem Tat zur Seite“, verspricht Werner Sonntag. Kontakt für Hilfesuchende vor Ort: E-Mail: Fluthilfe.HRS@malteser.org

Fußball:

13er ziehen in Runde drei ein

SCHIFFERSTADT (mh). Am vergangenen Sonntag empfing der FSV Schifferstadt II die neu gegründete SG Böhl-Iggelheim in Runde zwei des Bitburger-



Kreispokals. Von Beginn an eignete sich auf der Portheide das von allen Seiten erwartete enge Spiel, ein 50/50 Spiel auf Augenhöhe. Die 13er gehen in diesem Wettbewerb bekanntermaßen als Titelverteidiger ins Rennen und zeigten sich in der Euphorie des Pokalgewinns drei Wochen zuvor hochmotiviert wieder eine ordentliche Rolle im Pokalwettbewerb spielen zu wollen. Die FSV ler standen von Beginn an kompakt, die Gäste aus Böhl-Iggelheim verzeichneten zwar viel Ballbesitz, drangen jedoch äußerst selten in die torgefährliche Zone des FSV vor. Die 13er erarbeiteten sich nach und nach im Spiel die notwendige Sicherheit und tauchten immer

wieder durch Standardsituationen gefährlich vor dem Tor der Spielvereinigung auf. Beispiel gefällig in der 41. Minute, als Maurice Kokott einen Freistoß aus dem Halbfeld schlug und Marc Hoffmann per Kopf Julian Bub in der Mitte bediente, der den Ball eiskalt ebenfalls per Kopf im Gehäuse der Gäste versenkte. In der Pause nahmen sich die 13er vor weiterhin defensiv gut zu stehen. Dieses Vorhaben funktionierte auch in Hälfte zwei sehr ordentlich. Der Druck der Gäste nahm stetig zu. Tim Springer im Kasten der 13er musste jedoch kaum nennenswerte Torchancen der Gäste parieren, so dass die Männer von der Portheide den knappen 1:0-Vorsprung mit Kampfgeist und mannschaftlicher Geschlossenheit über die Zeit brachten. Somit zogen die 13er nicht unverdient in das Achtelfinale des Bitburger-Kreispokals ein und bewahren sich damit die Chance den Titel in diesem Jahr zu verteidigen.

Verfolgungsfahrt endet mit Unfall

LUDWIGSHAFEN (dpa/lrs). Ein Unfall hat am Sonntag eine Verfolgungsfahrt beendet. Wie die Polizei am Montag mitteilte, wollten Beamte einen 24-Jährigen im Bereich der Autobahn 650 und der Bundesstraße 9 bei Ludwigshafen kontrollieren. Als der Autofahrer die Polizeistreife gesehen habe, sei er mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Innenstadt gefahren. Die Polizei habe dann die Verfolgung auf-

genommen. Kurze Zeit später verlor der 24-Jährige demnach in einer Kurve die Kontrolle über das Fahrzeug und prallte gegen zwei Bäume. Er verletzte sich schwer und wurde ins Krankenhaus gebracht. Es stellte sich heraus, dass der Mann keine Fahrerlaubnis besaß und bei einem Alkoholverhalt einen Wert von 1,71 Promille aufwies. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 20 000 Euro.



Arzneimittelberatung ist eines der Gebiete, bei denen die Unabhängige Patientenberatung Menschen unterstützt.

Archivfoto: dpa

Wenn Ärzte Fehler machen

In Ludwigshafen hilft eine Niederlassung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland bei vielen Zweifelsfällen

Von Andrea Döring

LUDWIGSHAFEN. Verdacht auf Parkinson lautete die Diagnose einer Patientin. Weil sie zusätzlich zu dieser Erkrankung auch noch Sehnen-scheidenentzündungen bekam, suchte sie die Unabhängige Patientenberatung Deutschland in Ludwigshafen auf. Nicht weit vom Klinikum, in der Hohenzollernstraße, konnte Jakob Schuettler ihr helfen. Der Sozialversicherungsfachangestellte fand heraus, dass die Entzündung eine Nebenwirkung der Medikation des Neurologen war.

Information, Beratung und Aufklärung von Patienten, die Fragen in Bezug auf ihre Gesundheit und auf ihre Rechte haben, leistet die gemeinnützige Unabhängige Patientenberatung Deutschland mit

Hauptsitz in Berlin in 32 Niederlassungen in ganz Deutschland seit dem Jahr 2007. Die Beratungen sind kostenfrei. Ob die Ratsuchenden gesetzlich, privat oder gar nicht krankenversichert sind, spielt keine Rolle.

Am Donnerstagmorgen ist es im Büro noch ruhig. „Ein Arzt wusste nichts von der Medikation des anderen“, erklärt Schuettler die Sehnen-scheidenentzündung der Parkinson-Patientin. In vielen Fällen hilft es, einfach miteinander zu reden oder Akten-einsicht zu nehmen, um den Patienten zu helfen.

Während der Pandemie erlebte Schuettler seine Arbeit telefonisch und schriftlich per Brief oder Mail. Die UPD hält ein bundesweit kostenfreies Beratungstelefon und eine Online-Beratung im Internet bereit. Außerdem gibt es

ÖFFNUNGSZEITEN

► Seit drei Wochen ist die einzige Niederlassung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland in Rheinland-Pfalz nach dem Corona-Lockdown wieder wie gewohnt **zweimal pro Woche** geöffnet.

► **Sprechstunden** sind dienstags und donnerstags ab 9 Uhr nach individueller Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0800-011 77 25.

► **Adresse:** 67063 Ludwigshafen, Hohenzollernstraße 73. (acd)

überregionale Beratungsangebote zu spezifischen Themen, beispielsweise Arzneimittelberatung, zahnmedizinische Kompetenzzentren, Online-Beratung zu Essstörungen und Krebsinformationsdienst.

Auch auf Türkisch und Russisch kann man über zwei bundesweite Hotline-Nummern seine Fragen stellen. „Voll abgerundet kann die Beratung nur mit persönlichen Gesprächen gelingen“ meint Schuettler jedoch. Auch Trost finden viele Patienten bei ihm: „Ich habe immer Tempotaschentücher bereit“, erklärt er. Nicht selten geht es bei den Ratsuchenden um die berufliche Existenz. „Einkommenssicherung im Krankheitsfall, Übergang zur Rente, Beantragung von Arbeitslosengeld I und II“ zählt Schuettler die Themen auf, bei denen Patienten oft Hilfe im Behördendschungel brauchen.

Auch der Unterschied zwischen Pflege- und Heilbehandlung ist für viele hochbetagte Menschen nicht leicht zu durchschauen. „Wenn der

Pflegedienst Kompressionsstrümpfe anzieht oder eine Diabetes-Spritze setzt, ist das eine Heilbehandlung. Waschen und Anziehen gehört zur Pflege.“ Auch wenn die gleiche Person das macht, sind jedoch zwei Kostenträger dafür zuständig: die Krankenkasse und die Pflegekasse.

Auch vermeintliche oder echte Behandlungsfehler führen die Menschen zu Schuettler. „Wenn Patienten der Auffassung sind, dass etwas nicht stimmt bei der Aufklärung, Durchführung und Dokumentation“, erklärt er. Oft gehe es auch um die Behandlung im Krankenhaus, um die Erreichbarkeit der Ärzte, Verlegung oder Entlassung.

Das kleine Büro in der Hohenzollernstraße ist die einzige Niederlassung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland in Rheinland-

Pfalz. Die nächsten sind in Karlsruhe, Saarbrücken und Frankfurt. Außerdem fahren drei Beratungsmobile durch weitere 100 Städte in Deutschland. Rund 5,2 Millionen Euro stehen für pro Jahr für die Arbeit der im Jahr 2000 gegründeten Unabhängigen Patientenberatung Deutschland zur Verfügung, die der Gesundheitsdienstleister Sanvartis ausführt. Gesetzliche und private Krankenkassen tragen die Beratungen und auch die wissenschaftliche Begleitforschung. Kritik gab es zwischenzeitlich wegen der Frage, ob Sanvartis unabhängig beraten kann. Eine Neuausschreibung der Betreiber am Anfang des Jahres verzögerte sich wegen Corona. Sechs Patientengespräche stehen heute für Schuettler an. Mit viel Sachverstand und Mitgefühl tut er seine Arbeit.

Unfallflucht nach Parkrempler

SCHIFFERSTADT (ots). Am Sonntagabend, zwischen 18.40 - 19.05 Uhr, wurde ein auf dem Parkplatz in der Bahnhofstraße am Hauptbahnhof Schifferstadt geparkter, blauer VW-Golf durch ein unbekanntes Fahrzeug vermutlich beim Ausparken beschädigt. Nach dem Zusammenstoß flüchtete der Fahrzeugführer von der Unfallstelle. Aufgrund des Schadensbildes dürfte es sich bei dem unfallverursachenden Fahrzeug um einen silbernen oder weißen Pkw gehandelt haben. Zeugen, die Angaben zu dem Unfall machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt unter 06235 495-0 oder pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen.

Julia Klöckner fordert Flut-Beauftragten

BAD KREUZNACH/MAINZ (dpa). Die rheinland-pfälzische CDU-Chefin Julia Klöckner hat in der Flutkatastrophe einen Sonderbeauftragten für das Bundesland gefordert. „Jemand muss den Hut aufhaben“, sagte Klöckner im Gespräch in Bad Kreuznach. Die Koordination der vielen privaten Helfer aus dem In- und Ausland mit den professionellen Helfern wie dem Technischen Hilfswerk (THW) sowie Feuerwehr, Bundeswehr und Bundespolizei funktioniere rund drei Wochen nach der Katastrophe noch immer nicht gut. Zwar leite der Chef der Landesaufsichtsbehörde ADD, Thomas Linnertz, den Krisenstab des Landes. Aber das reiche nicht. „Das Land hat damit auch viel zu lange gewartet.“

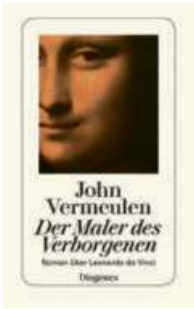
Thomas de Maizière könnte Wiederaufbau betreuen

Klöckner schlug im Sender SWR Thomas de Maizière als Landesbeauftragten für den Wiederaufbau im Ahrtal vor. Der CDU-Politiker war zwischen 2005 und 2018 Chef des Bundeskanzleramts sowie Innen- und Verteidigungsminister in Berlin. Notwendig sei auf Landesebene ferner ein „ständiges, auf Jahre angelegtes Sondergremium“ über Parteigrenzen hinweg, in dem permanent über den Aufbau vor allem in dem besonders schlimm getroffenen Ahrtal informiert und entschieden werde.

70 Hinweise zum Hochwasser

KOBLENZ (upg). Bis Donners-tagnachmittag sind bei der Staatsanwaltschaft Koblenz bis zu 70 Hinweise zum Hochwasser im Ahrtal eingegangen. Diese enthielten „überwiegend für uns wertvolle Hinweise“, sagte der Leitende Oberstaatsanwalt Harald Kruse auf Anfrage dieser Zeitung: „Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich derzeit zu den Inhalten keine Angaben machen kann.“ Die Behörde prüft derzeit, ob sie im Zusammenhang mit einer möglicherweise versäumten oder verspäteten Alarmierung der Bevölkerung bei der Flut vom 14. und 15. Juli Ermittlungsverfahren einleiten soll. In diesem Fall stünde der Anfangsverdacht der fahrlässigen Tötung oder fahrlässigen Körperverletzung im Raum. Aktuell muss sich die Staatsanwaltschaft auf die Auswertung „ohnehin zugänglicher Quellen“ wie etwa Medien und Berichte im Internet beschränken. Entsprechend wichtig sind daher die Hinweise aus der Bevölkerung. Sie können weiter per E-Mail (unwetter.stako@genstako.jm.rlp.de), nicht aber telefonisch eingereicht werden.

ROMAN



John Vermeulen
Der Maler des Verborgenen
Roman über Leonardo da Vinci
Aus dem Niederländischen übersetzt
und überarbeitet von Hanni Ehlers
© 2012 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 37

Wenige Wochen später klopfte Verrocchio eines Abends bei Leonardo an. Als dieser nicht gleich reagierte, rief er: »Leonardo, bist du da?«
»Augenblick«, kam Leonardos Stimme gedämpft aus seinem Zimmer. Es dauerte eine Weile, bis er die Tür einen Spaltbreit öffnete.
»Ich möchte doch mal wissen, was hier so fürchterlich stinkt«, sagte Verrocchio. Mit gerümpfter Nase versuchte er, an Leonardo vorbei in den dunklen Raum zu spähen. »Liegen hier tote Ratten herum, oder was?«

»Bitte nicht hereinkommen«, sagte Leonardo, »sondern einfach nur schauen.« Mit diesen Worten öffnete er die Tür ganz.

Verrocchio erstarrte, schlug die Hand vor den Mund und prallte einen Schritt zurück. Erst dann ging ihm auf, was er dort sah. »Mein Gott! Ich dachte doch tatsächlich...« Er stierte mit weit aufgerissenen Augen auf das monströse Bild, das, von einer einzelnen Kerze beleuchtet, in einer Ecke des Zimmers stand.

»Dass du den leibhaftigen Teufel vor dir hättest?«

Verrocchio nickte sprachlos. Zögernd trat er in den Raum hinein. »Bah, das ist ja ab-scheuerregend!«

»Schön«, sagte Leonardo. »Ziel erreicht.«

Er schaute mit Verrocchio auf den Holzschild, den er mit einem Feuer speienden, garstigen Ungeheuer bemalt hatte. Als Vorlage dafür hatten ihm aufgesperrte Eidechsenmäuler, ein großer Fischkopf, eine

meterlange Natter, eine zerteilte Kröte, eine Fledermaus mit böartigem Kreischen im Gesicht, etliche Spinnen und Heuschrecken und sonstiges Getier gedient, das er auf seinen Streifzügen vor den Toren der Stadt gefunden hatte.

»Abscheuerregend und doch beeindruckend«, stellte Verrocchio fest.

Leonardo nickte. »Wie so vieles in der Natur. Mein Vater hat das für einen Bekannten bestellt.«

»Hat er ausdrücklich um so ein Monstrum gebeten?«

»Nein, aber mir erschien es ganz passend dafür.«

»Aber was für ein Gestank! Liegen die Tierkadaver, die dir als Modell gedient haben, etwa noch unter deinem Bett?«

»Nein, seit gestern ist alles weg. Den Geruch wird man et-was schwerer los, aber ich habe mich daran gewöhnt.«

»Weihrauch hilft bestimmt, hol dir welchen von unten.« Verrocchio schaute erneut auf den Schild. »Wie kannst du da-

bei schlafen?«

»Ein gemalter Alptraum braucht nicht mehr geträumt zu werden.«

»Ich wünsche diesem Bekannten deines Vaters gute Nerven.«

Verrocchio war froh, als er wieder draußen auf dem Flur stand. Nicht zum ersten Mal fragte er sich, was diesem Schüler – der beste, den er je unterrichten durfte – eigentlich im Kopf herumspukte.

Am nächsten Tag, einem weiteren in einer langen Folge schöner Sommertage, hielten kurz vor Mittag plötzlich alle in der Werkstatt in ihrer Arbeit inne. Auf der Straße näherte sich das Geklapper vieler Pferdehufe, und die Blicke wandten sich erwartungsvoll zum Fenster. Dort sah man mehrere bewaffnete Reiter auftauchen, die ihre Pferde direkt vor dem Haus zum Stehen brachten.

»Il Magnifico!«, flüsterte Giovanni Racanato mit ehrfürchtiger Stimme.

Verrocchio stürzte zur Eingangstür, kam aber zu spät. Die Tür wurde bereits aufgestoßen, zwei der Lanzenreiter postierten sich links und rechts davon, und Lorenzo de' Medici trat ein. Verrocchio machte eine tiefe Verbeugung vor dem hohen Herrn und klatschte dann, an seine Mitarbeiter gewandt, ermahnend in die Hände: »Genug gegafft, ans Werk!«, kommandierte er, und man machte sich eilig wieder an die Arbeit. »Willkommen, Euer Exzellenz. Womit kann ich Euch zu Diensten...«

»Mein guter Freund Leon Battista Alberti empfahl mir Meister Leonardo da Vinci«, unterbrach ihn der Stadtherr. »Für den Entwurf eines neuen Mantels.«

7

Ein Brief, für mich?« Neugierig erbrach Leonardo das Siegel auf dem etwas schmutzigen, zweimal gefalteten Papier, das Verrocchio kurz zu-

vor von einem Kurier erhalten hatte. In regelmäßiger, gestochener scharfer Handschrift stand darauf zu lesen:

Hochverehrter Meister da Vinci,

Ihr Vater, mein geschätzter Amtsbruder Ser Piero, hat mir den Schild überbracht, den er auf meine Bitte von Ihnen bemalen ließ. Es ist ein überaus furchterregendes Kunstwerk geworden, das Ihre Meisterschaft zweifelsfrei unter Beweis stellt, falls es dessen überhaupt noch bedurfte. Zwar schwebte mir eine Verzier-ung ganz anderer Art vor, doch einerlei, meine zweihundert Dukaten ist es mir allemal wert.

Ich danke Ihnen ergebenst für die auf das Werk verwandte Mühe und Sorgfalt und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit der allergrößten Hochachtung

Ser Augusto

Fortsetzung folgt

TIPPS

GESUNDHEIT

Vor der Operation gurgeln

(dpa). Vorbeugendes Gurgeln vor einer anstehenden Operation kann insbesondere Senioren helfen, eine Lungenentzündung abzuwenden. Darauf weisen die Deutsche Lungenstiftung und der Verband Pneumologischer Kliniken (VPK) hin. Sie berufen sich auf eine Analyse aus China, für die mehrere Studien ausgewertet wurden. Nach einer Operation ist meist Bettruhe angesagt. Das kann aber gerade für ältere Menschen fatale Folgen haben. Denn im Liegen wird flacher geatmet als in aufrechter Position. Auch das Abhusten fällt schwerer. Schleim sammelt sich in den Bronchien, Bakterien nisten sich ein. Lungenentzündungen sind nach VPK-Angaben die dritthäufigste Komplikation nach einem chirurgischen Eingriff. Wer vor der OP mehrmals den Mund mit einer antibakteriellen Lösung ausspült, reduziere das Risiko deutlich. Das geht bei Älteren am besten, indem eine Pflegekraft die Patienten zum Gurgeln anleitet oder selbst deren Mundhöhle und Zähne mit der Lösung reinigt. Zusätzlich ist es nach einer Operation immer wichtig, mit Patienten Atemübungen zu machen und das Kopfende am Bett hochzustellen. Sobald wie möglich sollten Operierte aufstehen und ein wenig herumlaufen.

AUTO

Klimaanlage richtig einstellen



(dpa). Bei der Nutzung einer Klimaanlage im Auto kann man einiges falsch machen. Wichtig ist es nach Angaben des TÜV Süd beispielsweise, dass der Temperaturunterschied zwischen Innenraum und Umgebung nicht größer als acht Grad Celsius sein sollte. Bei zu großen Differenzen könne es zu Erkältungen oder Herz-Kreislaufstörungen kommen. Außerdem sollte die kalte Luft aus dem Gebläse möglichst nicht direkt auf Körper oder Gesicht gerichtet werden. Es drohe sonst eine Bindehautentzündung, warnt der TÜV. Sinnvoll sei der Einsatz einer Klimaanlage aber schon – denn laut einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen treten hitzebedingte Unkonzentriertheit oder verlangsamte Reaktionsfähigkeit ab Werten von 27 Grad Celsius im Auto auf. Der TÜV Süd rät außerdem, vor dem Losfahren alle Fenster und Türen kurz zu öffnen und erst dann die Klimaanlage einzuschalten. Auf sehr kurzen Strecken sollte auf den Einsatz der Anlage verzichtet werden, da diese einige Zeit brauche, bis das Innere angenehm temperiert ist. Bereits fünf bis zehn Minuten vor Fahrtende sollte die Klimaanlage dann wieder ausgeschaltet und nur noch das Gebläse genutzt werden. So könnten die vom Kondenswasser feuchten Bauteile trocknen. Dies beuge unangenehmen Gerüchen vor.

Foto: dpa

WHATSAPP

Bilder nur einmal anschauen

(dpa). View Once heißt die Funktion, mit der verschickte Bilder oder Filme vom Empfänger nur einmal angesehen werden können. Außerdem werden sie nicht in dessen Galerie abgelegt. View Once sei ab sofort verfügbar, teilte Whatsapp mit. So funktioniert es: Wer ein Bild senden will, macht das auf bisher gewohnte Weise, indem er direkt ein Bild aufnimmt oder es aus einem Album oder der Galerie holt. In nun eine kleine „1“. Wer die einmaliges Öffnen aus der Empfänger können das Bild versehen oder teilen. Haben der Sender zudem, ob das Bild innerhalb von 14 Tagen angesehen. Für jede neue Datei eine Funktion neu gewählt werden.



OBST

Vor dem Verzehr waschen



(dpa). Äpfel, Heidel- oder Stachelbeeren: Wer gesundheitliche Bedenken hat, selbst gepflücktes Obst aus dem öffentlichen Straßenrand oder Parks zu essen, kann beruhigt sein. Stadto Obst hat keine höhere Schwermetallbelastung als das Obst aus dem Supermarkt, gibt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen Entwarnung. Allerdings sei es bei Kräutern und Beeren besser, wenn sie mindestens zehn Meter abseits des Stadtverkehrs wachsen. Grundsätzlich sollte man alle selbst gepflückten Früchte vor dem Verzehr gründlich waschen und auf Schimmel und Madenbefall überprüfen. Auch rechtlich spricht nichts gegen das Sammeln von frei zugänglichem Obst auf öffentlichem Grund. Das ist im Bundesnaturschutzgesetz festgeschrieben. Vorab sollte man aber sicherstellen, dass tatsächlich keine Eigentumsrechte verletzt werden, raten die Verbraucherschützer. Im Zweifel das Grünflächenamt fragen. Orientierung gibt auch die Plattform mundraub.org. Foto: dpa



Auch Zwetschgen sind reich an Inhaltsstoffen, die Frauen in den Wechseljahren gut gebrauchen können.

Foto: dpa

Besser essen, besser fühlen

Der richtige Ernährungsplan für die Wechseljahre

Von Sabine Meuter

KÖLN/MÜNCHEN. Hitzewallungen, Stimmungs-schwankungen, Schlafstörungen: Für viele Frauen sind die Wechseljahre eine Qual. Und dann sind da oft noch zusätzliche Pfunde, die die Waage anzeigt, und für die es keine Erklärung gibt. Doch keine Frau muss sich davon in ein Loch reißen lassen. Stattdessen heißt es: aktiv gegensteuern.

Aus Sicht von Irmgard Zierden gehört dazu auf jeden Fall eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung. Nach den Worten der Ärztin für Frauenheilkunde und Naturheilverfahren gibt es außerdem Lebensmittel, die Wechseljahresbeschwerden sanft, aber effektiv lindern.

Die Rede ist von den Phytoöstrogenen, die in pflanzlichen Lebensmitteln – etwa in Sojaprodukten und Leinsamen, aber auch in Kürbiskernen – enthalten sind. Diesen Stoffen wird nachgesagt, dass sie angeblich das von unseren Körpern produzierte Östrogen nachahmen. Wenn also der Östrogenspiegel bei Frauen in den Wechseljahren sinkt und es dadurch zu Symptomen wie Nachtschweiß kommt, sollen Phytoöstrogene ausgleichend wirken.

Das klingt gut, nur fehlen die Nachweise: „Handfeste wissenschaftliche Belege gibt es aber dafür nicht“, sagt der Münchner Internist Professor Johannes Georg Wechsler. Er ist Präsident des Bundesverbands Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM).

Auch Irmgard Zierden weist darauf, dass die Studienlage zur Wirksamkeit von Phytoöstrogenen nicht eindeutig ist. Die Gynäkologin berichtet aber von positiven Rückmeldungen aus der Praxis: „In meiner Sprechstunde berichten mir Frauen immer wieder, dass es ihrer Befindlichkeit in den Wechseljahren guttut, wenn zu ihrer Ernährung auch Lebensmittel mit Phytoöstrogenen gehören“, sagt Zierden. Deshalb empfiehlt sie Frauen, es auszuprobieren, und entsprechende Nahrungsmittel in ihren Speiseplan einzubauen.

Das eine Wundermittel
gibt es nicht

Phytoöstrogene finden sich beispielsweise in Hülsenfrüchten, Getreide, Beeren und Kernobst wie etwa Pflaumen. Rezeptideen mit solchen und anderen Zutaten sind in dem kürzlich erschienenen Buch „Die beste Ernährung für die Wechseljahre“ nach-

zulesen, an dem Zierden mit-
geschrieben hat.

Brokkoli, sämtliche Kohlsorten sowie Ruccola sollen ebenfalls eine positive Wirkung bei Wechseljahresbeschwerden haben. „In jedem Fall punkten sie mit reichlich Vitaminen und Mineralstoffen“, so Wechsler. Auch Knoblauch soll von Vorteil sein. Er beeinflusst wohl nicht nur Herz-Kreislauf-Krankheiten günstig, sondern soll außerdem gegen Knochenschwund durch Östrogenmangel wirken. Wobei der Effekt ebenfalls nicht eindeutig wissenschaftlich erwiesen ist. „Man kann nicht sagen, dass dieses oder jenes Lebensmittel gegen Wechseljahresbeschwerden hilft“, sagt Ernährungsmediziner Wechsler. Es sei eine Frage der Gesamtzufuhr: „Wichtig ist eine ausgewogene Kost mit viel Obst und Gemüse.“

So sieht es auch Frauenärztin Zierden. Aus ihrer Sicht lohnt es jedoch, in den Wechseljahren ein bisschen genauer darauf zu achten, wann man etwas isst. Sie rät zum Beispiel davon ab, abends Rohkost in Form von Obst und Salaten zu essen. „Dadurch ist der Darm nachts zu stark gefordert“, sagt sie. Im Ergebnis könne das bei Frauen zu Schlafstörungen und

Hitzewallungen führen. Um Hitzewallungen zu vermeiden, sollte Kaffee abends gar nicht und tagsüber nur dosiert getrunken werden. Auch scharfe Gewürze und zu viel Alkohol können Hitzewallungen und Schweißausbrüche fördern. Daher setzt Irmgard Zierden hier auf Maß halten

Abends etwas Leichtes
und einen Lavendeltee

Sie rät Frauen in den Wechseljahren, abends leicht und vor allem mäßig zu essen, um Schlafstörungen vorzubeugen. Keinesfalls sollte das Abendessen die Hauptmahlzeit des Tages sein. Um den Darm nachts zu schonen, bietet sich auch hin und wieder das Intervallfasten an: „Also etwa abends nach 18 Uhr nichts mehr essen“, erklärt Zierden.

Hat man Probleme mit dem Schlafen, ist eine Tasse Lavendeltee vorm Zubettgehen oft hilfreicher als ein Glas Wein. „Wein fördert zwar das Einschlafen, hemmt aber oft das Durchschlafen“, so Zierden. Auch eine sogenannte Dankbarkeitsübung hilft womöglich und führt zur Ruhe. Das bedeutet: Sich bewusst machen, was tagsüber gut gelaufen ist, und dafür gedanklich dankbar sein.

Gericht: Alle
Mieter müssen für
Reinigung zahlen

(dpa). Mieter können über die Betriebskosten an den Ausgaben für die Reinigung des Treppenhauses beteiligt werden. Das gilt auch, wenn sie im Erdgeschoss wohnen und nur die Kellertreppe nutzen, entschied das Amtsgericht Brandenburg an der Havel (Az.: 31 C 295/19), wie die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nr. 13/2021) des Eigentümerverbandes Haus & Grund Berlin berichtet. Der Umfang der Nutzung ist für die Umlagefähigkeit der Kosten nicht entscheidend. In dem Fall wollten die Mieter die Kosten für die Reinigung des Treppenhauses nicht in voller Höhe zahlen, da sie im Erdgeschoss wohnen. Das Gericht folgte dieser Argumentation aber nicht. Im Gegenteil: Eine nach Nutzung differenzierte Umlage von Kosten wäre unpraktikabel, unübersichtlich und hätte möglicherweise auch laufende Veränderungen in der Abrechnung zur Folge.

Auch Mieter im Erdgeschoss werden herangezogen

Sowohl Mieter zur Entstehung von Gesamtkosten in unterschiedlichem Maße beitragen, seien Ungenauigkeiten nicht zu vermeiden. Die Umlage von Betriebskosten ist erst dann aufgeschlossen, wenn Mietern die Nutzung von Räumlichkeiten aufgrund tatsächlicher Umstände oder vertraglichen Regelungen unmöglich ist. Das sei hier aber nicht der Fall, denn die Mieter nutzten das Treppenhaus, um in ihren Keller zu gelangen.

Widerrufsrecht auch im Ausland

(dpa). Grundsätzlich gilt: Wer Waren im Internet beststellt, hat in der Regel ein Widerrufsrecht. Das bedeutet: Ab dem Erhalt der Ware haben Kunden 14 Tage Zeit, die Bestellung zu begutachten und im Zweifel an den Händler zurückzuschicken. Darauf macht der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) aufmerksam. Das gilt grundsätzlich auch bei Waren, die aus dem außereuropäischen Ausland versendet werden. Doch Vorsicht: Mitunter kann ein solcher Widerruf mit Kosten verbunden sein. In manchen Fällen müssen die Waren nach China zurückgeschickt werden. Die Kosten dafür wollen Händler oft nicht übernehmen. In anderen Fällen verlangen die Online-Shops zusätzliche Bearbeitungsgebühren. Wichtig deshalb: Vor dem Kauf die Konditionen für einen Widerruf checken.

Anspruch auf Kita-Betreuung

(dpa). Eine Gemeinde muss einem dreijährigen Kind ab sofort einen wohnortnahen Betreuungsplatz verschaffen und das für jeweils sechs Stunden am Tag. Mit der Entscheidung (Az: 2 B 122/21) des Verwaltungsgerichts Göttingen wurde wohl erstmals der Anspruch auf eine sechstündige Betreuung entschieden, informiert das Rechtsportal des Deutschen Anwaltvereins anwaltskunft. Das Gericht erklärte auch: Ein Halbtagsplatz erfüllt den bundesrechtlich vorgesehenen Anspruch auf Kinderbetreuung nicht. Auch sei ein Kitaplatz dann nicht zumutbar, wenn er mehr als 30 Minuten pro Fahrt entfernt liegt.

KURZ NOTIERT

Französischer
Priester getötet

NANTES (dpa). In der Nähe der westfranzösischen Stadt Nantes ist ein katholischer Priester in einer kleinen Gemeinde getötet aufgefunden worden. Offenbar wurde der 60-jährige Geistliche in seinem Zimmer mit Schlägen auf den Kopf getötet. Wie der Sender Franceinfo berichtete, soll es sich bei dem mutmaßlichen Täter um einen 40 Jahre alten Mann handeln, der im vergangenen Jahr einen Brand in der Kathedrale von Nantes gelegt hatte. Der Mann habe sich nach der Tat der Polizei gestellt. Ein terroristischer Hintergrund wurde ausgeschlossen.

Benzin abgesaugt –
Explosion

WITTEN (dpa). Ein Autofahrer hat an einer Tankstelle in der Ruhrgebietsstadt Witten Super-Sprit mit einem Staubsaugerautomaten aus seinem Diesel-Fahrzeug geholt und eine Explosion ausgelöst. Eine Mitfahrerin wurde leicht verletzt, alle Beteiligten flüchteten laut Polizei. Der Autofahrer hatte aus Versehen Super getankt und das Auto dann zum Staubsaugerautomaten der Tankstelle gerollt. „Er steckte den Schlauch des stationären Staubsaugers in den Tankstutzen und schaltete das Gerät ein, um das Benzin abzusaugen“, so die Polizei. Direkt danach sei es zu einer Explosion gekommen.

Vulkan Ätna
spuckt Lava

CATANIA (dpa). Auf der italienischen Insel Sizilien haben Feuer und Lava bei einem Ausbruch des Vulkans Ätna erneut den Nachthimmel erhellt. Das Naturspektakel begann in der Nacht zu Montag, wie das Nationale Institut für Geophysik und Vulkanologie (INGV) mitteilte. Die Lava floss demnach aus dem Krater auf der Südost-Seite des mehr als 3300 Meter hohen Berges talwärts. Außerdem stieg dichter Qualm aus dem Schlund des Vulkans auf. Größere Schäden oder Verletzte durch den Vulkan-Ausbruch meldeten die Behörden nicht.

Pfefferspray-Attacke
wegen Kinderlärms

KARLSRUHE (dpa). Weil er sich wohl über den Lärm von Kindern auf dem Flur geärgert hat, soll ein Mann in Karlsruhe Reizgas versprüht haben. 22 Menschen, darunter zehn Kinder und ein Jugendlicher, wurden nach Angaben der Polizei vom Montag verletzt. Der Beschuldigte hat in einem Gebäudekomplex ein Büro. Auf demselben Stockwerk habe eine Religionsgemeinschaft Räume für ihre Treffen angemietet, sagte ein Polizeisprecher. Am Sonntag hätten sich dort mehrere Menschen getroffen, Kinder hätten auf dem Flur gespielt. Davon habe sich der Mann gestört gefühlt.

Fünffährige liebt
Züge und büxt aus

BONN (dpa). Ein fünffähriges Mädchen hat alleine einen Ausflug mit dem Zug unternommen und ist am Bonner Hauptbahnhof von der Bundespolizei „in Gewahrsam“ genommen worden. Nach einer Mitteilung vom Montag war das Kind ohne Begleitung in einem Regionalexpress aus Koblenz unterwegs gewesen. Glücklicherweise habe sich wenig später eine aufgeregte Mutter bei der Polizei in Remagen gemeldet. Ihre Tochter sei zuletzt „sehr begeistert von Zügen“ gewesen und wohl ausgebüxt, um selbst einmal mit der Bahn zu fahren, erklärte die Mutter.



Die Tankstelle an der Rastanlage an der A5 beim südhessischen Weiterstadt ist nach dem Unfall vom Montagmorgen nur noch ein Trümmerfeld. Foto: Dir Zengel pics4news

Kassierer verhindert ein Inferno

Auto rast in Tankstelle und löst Großbrand an der Autobahn 5 bei Weiterstadt aus / Fahrer kommt ums Leben

Von Wolfgang Görg

WEITERSTADT. Ein Auto ist am Montagmorgen auf der A5 bei Weiterstadt (Kreis Darmstadt-Dieburg) in die Tankstelle einer Raststätte gerast und hat einen Großbrand ausgelöst. Der Fahrer kam bei dem Unfall ums Leben. Noch ist unklar, wie es zu dem Crash kam. Nur die Geistesgegenwart des Kassierers hat offenbar ein Inferno verhindert.

Am Montagmorgen um 6.50 Uhr ist wenig Betrieb an der Tankstelle. Nur ein Kleintransporter steht an der Zapfsäule. Der Fahrer will im Verkaufsladen seine Rechnung bezahlen. „Ich habe ein lautes Motorengeräusch gehört und sehe nur noch ein Fahrzeug in die Säule einschlagen und einen Feuerball“, berichtet er dem Radiosender FFH. In dem Moment ist ein Audi gegen den Träger der Dachkonstruktion und eine Zapfsäule ge-

kracht und in zwei Teile zerbrochen. Sofort bricht Feuer aus, die Flammen erfassen den Kleinlastwagen sowie weitere Zapfsäulen und greifen auf das Dach über.

Das alles sieht auch der Kassierer und drückt gedankenschnell den Knopf für die Notabschaltung. Damit kann nur das Benzin in den Säulen, nicht aber der Treibstoff in den Tanks verbrennen. Der Kleinlastwagenfahrer und Tankstellenmitarbeiter können sich retten.

Für den Autofahrer kommt aber jede Hilfe zu spät. „Er war bereits tot, als die Einsatzkräfte eintrafen“, sagt der Sprecher der Darmstädter Berufsfeuerwehr, Christian Wagner. Wie es zu dem Unfall kam, ist am Montag noch unklar. „Er ist mit überhöhter Geschwindigkeit auf die Anlage gefahren“, nennt Polizeisprecher Sebastian Trapmann den Ermitt-

lungsstand. Zunächst müsse die Identität des Toten geklärt werden und ob der Unfall möglicherweise medizinische oder technische Gründe hatte.

Bis zum Nachmittag sind rund 190 Feuerwehrleute an der Raststätte im Einsatz. Sie haben die Brände der Autos und Zapfsäulen vergleichsweise schnell gelöscht. Als schwieriger erweisen sich die Löscharbeiten auf der Überdachung der Anlage. Sie ist einsturzgefährdet.

„In dem Dach befinden sich brennbare Baustoffe wie Holz, Bitumen und Kunststoffe“, sagt Feuerwehrsprecher Christian Wagner. Von drei Drehleitern aus bekämpfen die Feuerwehrleute die Brandnester, von unten ersticken andere die immer wieder auflodernden Flammen. Unterstützt werden die Feuerwehren aus Darmstadt und benachbarten Städten von Wehren aus den

Kreisen Groß-Gerau und Offenbach sowie den Werkwehren der Firmen Evonik und Merck, später kommt die Frankfurter Feuerwehr dazu.

„Wir müssen von außen an die Brandnester gelangen“, beschreibt Feuerwehrsprecher Wagner die Aufgabenstellung. Dabei wurde zunächst versucht, mithilfe von Spezialrohren Wasser in das Innere des Daches zu spritzen. Am Mittag öffnen Bagger die Dachhaut, um an die Brandherde zu gelangen. Den Feuerwehren gelingt es, ein Übergreifen auf das Tankstellengebäude und die Raststätte zu verhindern.

Eine Herausforderung ist auch die Wasserversorgung. Um diese sicherzustellen, sind Tanklöschfahrzeuge aus den umliegenden Landkreisen im Einsatz – zusätzlich wird ein Brunnen genutzt. Am frühen Abend sind schließ-

lich nur noch Nachlöscharbeiten nötig. Über Nacht bleibt eine Brandwache.

Von der Tankstelle ist ein Trümmerfeld übrig geblieben. Lange stehen die Wracks der ausgebrannten Autos noch neben den zerstörten Zapfsäulen, liegen Autoteile weit verstreut auf dem Gelände. Der Shell-Konzern will sich am Montag nicht zu dem Unfall und den Folgen äußern.

Für die Löscharbeiten muss die Autobahn in Richtung Frankfurt im Berufsverkehr kurzzeitig voll gesperrt werden. Später werden zwei der vier Fahrspuren freigegeben, dennoch bildet sich ein langer Stau.



Ein Video zu den Löscharbeiten an der Tankstelle finden Sie hinter diesem Link

Hilfe aus Hessen für Griechenland

Verheerende Waldbrände: 168 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes nach Athen und die Region Attica entsandt

WIESBADEN (cc). Zur Bekämpfung der schweren Waldbrände in Griechenland entsendet Hessen 168 Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes nach Athen und in die griechische Region Attika. Zuvor hatte Griechenland im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens um Hilfe ersucht.

Die Einsatzkräfte verfügen über zehn geländegängige Tanklöschfahrzeuge, die besonders für die Waldbrandbekämpfung geeignet sind. Darüber hinaus sorgen eigene Kräfte für Unterkunft, Verpflegung und medizinische Versorgung. Die Einsatzkräfte fahren auf

dem Landweg nach Griechenland. Ihre Ankunft dort wird am Donnerstag erwartet.

Ein Vorauskommando war bereits ins Einsatzgebiet geflogen, um den Einsatz vorzubereiten, der unter Federführung der Feuerwehr Frankfurt läuft, die 26 Einsatzkräfte bereitstellt. Diese stellen auch die Instandsetzungs- und Transporteinheit. Die 38 Einsatzkräfte aus Wiesbaden sind für die Bereiche Betreuung, Logistik und Sanitätswesen zuständig, 57 Einsatzkräfte aus dem Kreis Darmstadt-Dieburg sowie dem Odenwaldkreis bilden die erste Brandbekämpfungseinheit, die



Im Kampf gegen die verheerenden Waldbrände bekommen die griechischen Feuerwehrleute Unterstützung aus Hessen. Foto: dpa

45 Einsatzkräfte aus dem Landkreis Offenbach, dem Wetteraukreis sowie dem Main-Kinzig-Kreis die zweite Brandbekämpfungseinheit. Darüber hinaus werden aus Deutschland auch 50 Katastrophenschützer aus Bonn sowie Kräfte des Technischen Hilfswerks aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland nach Griechenland entsendet.

Aktuell wird von einer Einsatzdauer von rund zwei Wochen ausgegangen. Die Kosten des Einsatzes trägt der Bund. Die Transportkosten werden von der Europäischen Union übernommen.

Protestmarsch:
Alpaka Geronimo soll leben

LONDON (dpa). Mit einem Protestmarsch in London wollen Unterstützer für die Rettung des mutmaßlich an Rindertuberkulose erkrankten Alpakas Geronimo demonstrieren. Gemeinsam mit lebenden Alpakas wollte die Menge am Montag vom Umweltministerium bis zur Downing Street ziehen, dem Amtssitz des britischen Premierministers. Bisher haben mehr als 90000 Menschen eine Petition an Regierungschef Boris Johnson unterzeichnet, das Tier nicht einzuschlänern. Die Besitzerin ist überzeugt, dass die Tests auf Rindertuberkulose falsch-positiv Ergebnisse gezeigt haben. Das Umweltministerium besteht aber darauf, Geronimo einzuschlänern. Ein Gericht stellte sich in der vergangenen Woche hinter die Entscheidung und gab der Regierung 30 Tage Zeit, Geronimo einzuschlänern.

Zeigen die Tests falsche
Resultate an?

Rindertuberkulose bereitet britischen Landwirten große Probleme, zumal die Erreger auf Menschen überspringen können. Doch Geronimos Besitzerin Helen Macdonald ist sich sicher: Die Tests hätten falsche Resultate gezeigt. Mit dem Druck der Straße hofft sie, die Regierung doch noch zustimmen zu können.



Alpaka Geronimo soll eingeschläfert werden, weil es an Rindertuberkulose erkrankt ist. Dagegen regt sich in England breiter Widerstand. Foto: dpa

VW verbannt
die Currywurst

WOLFSBURG (dpa.) Die VW-Currywurst ist beliebt und gehört für viele Beschäftigte regelmäßig auf den Teller: Vom Speiseplan der Kantine im Wolfsburger Markenhochhaus verschwindet der Klassiker aber bald. Das Betriebsrestaurant soll nach dem Werksurlaub fleischfrei sein, wie aus einer internen Ankündigung hervorgeht. Viele Mitarbeiter wünschen sich vegetarische und vegane Alternativen, heißt es zur Begründung. Die Neuausrichtung diene aber auch dem Thema Nachhaltigkeit, weil weniger Fleischverzehr pro Woche auch der Umwelt helfe. Auf die Wurst verzichten muss bei VW aber niemand. In der Kantine wenige Meter entfernt auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird es sie weiterhin geben. Zuletzt gab es im Vor-Corona-Jahr 2019 rund sieben Millionen Currywürste aus der Volkswagenfleischerei, dazu kamen mehr als 550 Tonnen Ketchup.

LEUTE HEUTE

Corona-konform

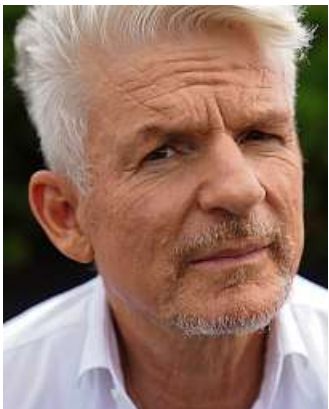
Entertainer **Florian Silbereisen** (40) feiert seine ARD-Schlagershow am kommenden Samstag in Gelsenkirchen – Corona-konform mit Publikum und prominenten Gästen. „Die große Schlagerstrandparty zum Geburtstag“ werde nun auf einer Sandstrandbühne unter freiem Himmel im Amphitheater Gelsenkirchen produziert, teilte Silbereisens Management dermit.



Florian Silbereisen

Corona-müde

Der Hamburger Schriftsteller **Heinz Strunk** (59) freut sich auf seinen ersten Ausflug ins Spielcasino nach einer langen coronabedingten Pause. „Am liebsten spiele ich dort an den Automaten“, sagte Strunk. In der Regel gehe er dabei durchaus mit viel Geld hin. „Ich war noch nicht so davor, Haus und Hof zu verspielen, aber wenn es nicht ein bisschen existenziell an den Abend geht, dann fehlt der Reiz.“



Heinz Strunk

Fotos: dpa

Corona-renitent

Popsängerin **Nena** hat bei einem Konzert auf der Insel Rügen die Corona-Hygieneauflagen thematisiert. „Sagt mal Leute, hab ich irgendwie gesagt, dass ihr hier alle ganz nah und eng beieinander stehen sollt?“, fragte sie ihr Publikum. „Ich hab’s nicht gesagt, aber ich freu mich, dass ihr es tut“, sagte die 61 Jahre alte Sängerin und fügte hinzu: „Ja, jeder macht, was er will.“



Nena

FERNSEHEN / WETTER

15

TAGESTIPP



Ein Taunuskrimi: Im Wald

Mitten im Wald brennt ein Campingwagen lichterloh. In den Trümmern findet die Feuerwehr die Überreste eines menschlichen Körpers. Es gibt eine Zeugin: Die Journalistin Felicitas Molin will eine schemenhafte Gestalt auf der Flucht gesehen haben. Bald ermittelt Oliver von Bodenstein (Tim Bergmann) und Pia Sander in Hofheim nicht mehr wegen Brandstiftung mit Todesfolge, sondern wegen Mordes. **20.15 3sat**



Monsieur Claude ...

Der erzkonservative Claude (Christian Clavier) und seine Frau Marie wollen nicht auch noch einen schwarzen Schwiegersohn – ein Muslim, ein Jude und ein Chineser genügen ihnen schon.

Komödie ▶ 20.15 Kabel 1



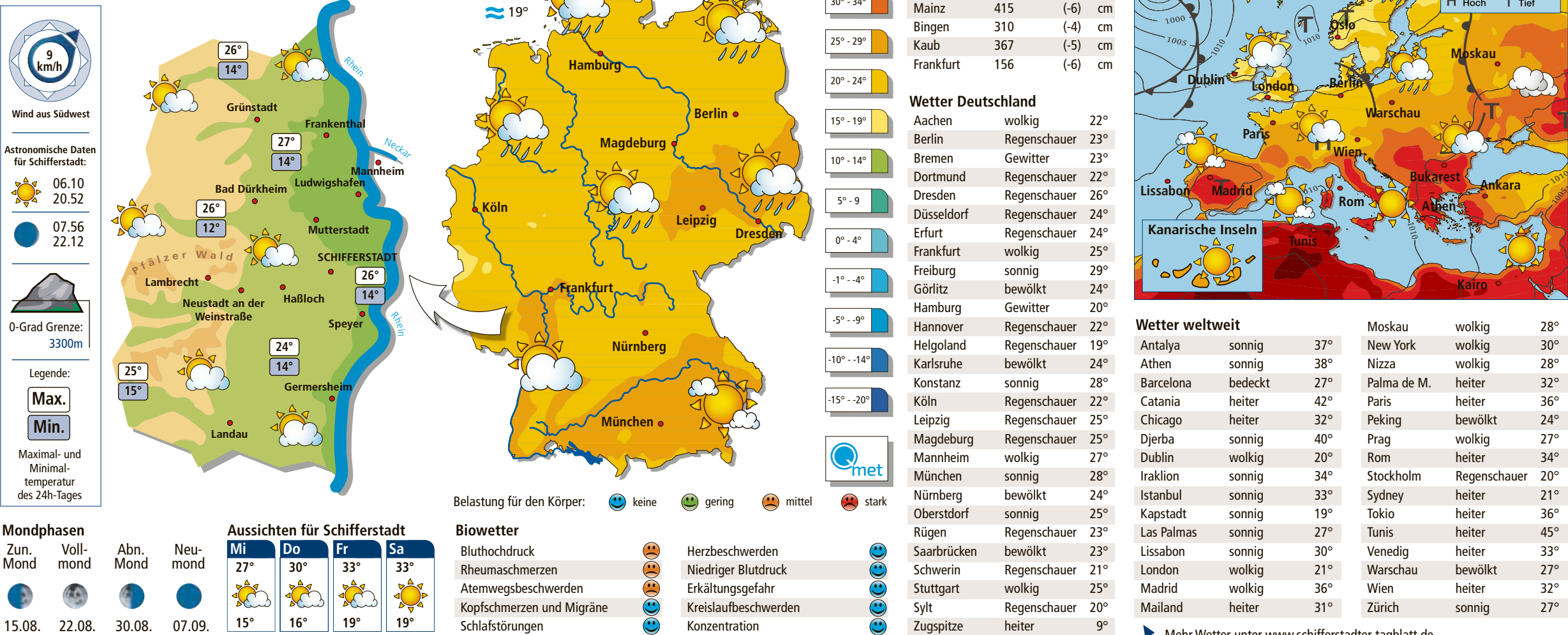
American Pie

Die Highschoolkumpels Jim (Jason Biggs), Kevin, Oz und Finch, vier männliche Jungfrauen, schließen einen Pakt. Bis zum Abschlussball wollen sie endlich ihre Unschuld verloren haben. Doch das ist leichter gesagt als getan.

Komödie ▶ 22.20 Kabel 1

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Die Seenomaden von Palawan 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. U.a.: Rezept: Rindersteak mit Ofenkartoffeln von Tarik Rose 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.10 Sturm der Liebe 16.00 HD 2 Tagesschau 16.10 HD 2 Verrückt nach Meer 17.00 HD 2 Tagesschau 17.15 HD 2 Brisant 18.00 HD 2 Gefragt – Gejagt 18.50 HD 2 00 WaPo Bodensee 19.45 HD 2 00 Wissen vor acht 19.50 HD 2 Wetter vor acht 19.55 HD 2 Börse vor acht 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 00 Die Kanzlei Anwaltsserie. Absturz. Markus Gellert vertritt eine Hausfrau und Mutter, die eine Schließung eines Bordells in ihrem Haus erzwingen will. 21.00 HD 2 00 In aller Freundschaft Arztserie. Gespenster. Mit Vanessa Eckart 21.45 HD 2 Report München extra 22.15 HD 2 Tagesthem 22.50 ★ HD 2 00 Shorta Actionfilm (DK 2020) 0.40 HD 2 00 Nachtmagazin 1.00 HD 2 00 Die Kanzlei 1.45 HD 2 00 In aller Freundschaft Arztserie. Gespenster. Mit Vanessa Eckart 2.30 HD 2 Tagesschau 2.35 ★ HD 2 00 Shorta Actionfilm (DK 2020) Mit Jacob Lohmann. Regie: Frederik Louis Hvid, Anders Olholm 4.25 HD Brisant Magazin	5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich. Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SÖKO Wismar. Mord mit Ansage 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin. Die Trödel-Show mit Horst Lichter 16.00 HD 2 heute – in Europa 16.10 2 Die Rosenheim-Cops 17.00 HD 2 heute 17.10 HD 2 hallo deutschland 17.45 HD 2 Leute heute 18.00 HD 2 00 SÖKO Köln 19.00 HD 2 heute 19.20 16:9 HD 2 00 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops 20.15 HD 2 Ein Tag im August – Mauerbau '61 Dokumentation. Wie erlebten die Menschen im geteilten Berlin den Bau der Mauer? 60 Jahre nach dem Mauerbau spiegelt die 90-minütige szenische Dokumentation die Ereignisse aus einer doppelten Perspektive. 21.45 HD 2 heute-journal 22.15 Abgebaggert Braunkohle – einst Energiemotor der DDR und bis heute wichtigster Arbeitgeber in der Lausitz. Bald ist Schluss. 23.00 HD 2 Unvergesslich – Das große Abschlusskonzert Konzert. Moderation: Annette Frier 0.00 HD 2 heute journal update 0.15 ★ HD 2 Verräter wie wir Thriller (GB/F 2016) 1.55 HD 2 West of Liberty Spionageserie. Mit Wotan Wilke Möhring 3.25 HD 2 00 Line of Duty Krimiserie. Code Zero	5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns. Daily Soap 9.30 Alles was zählt. Daily Soap 10.00 Kitsch oder Kasse. Show. Kandidatenpaar Karin & Gerhard 11.00 Kitsch oder Kasse. Show 12.00 Punkt 12 15.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 16.00 HD 2 Die Superhändler Show 16.45 HD 2 RTL Aktuell 17.00 HD 2 Explosiv Stories 17.30 HD 2 Unter uns Daily Soap 18.00 HD 2 Explosiv – Magazin 18.30 HD 2 Exclusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD 2 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 20.15 HD 2 Schwiegertochter gesucht (1) Doku-Soap. Mit Vera Int-Veen. Bereits zum 14. Mal ist Vera Int-Veen im Namen der Liebe unterwegs. Sie reist quer durch Deutschland und sogar bis nach Luxemburg. Und natürlich haben auch die Mütter der Jungs ein Wort mitzureden. HD 2 Die 50 (5) Show. besten Gründe, warum Männlein und Weiblein einfach nicht zusammen passen. Oder doch? 22.15 HD 2 Die 50 (5) Show. besten Gründe, warum Männlein und Weiblein einfach nicht zusammen passen. Oder doch? 0.00 RTL Nachtjournal 0.30 HD 2 CSI: Miami Krimiserie. Kinderstars / Deine eigenen Leute. Bei einem Schönheitstestwettbewerb für Mädchen wird Suzanne Gramercy mit einer Schönheitskönigin-Krone erschoten. 2.10 HD 2 CSI: Die Täter auf der Spur Krimiserie. Von Sinnen / Das Todesfess / Bei Anruf Mord. Mit William Petersen	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Charlotte Karlinger, Hava Misimi 10.00 Mein dunkles Geheimnis. Doku-Soap 11.00 Anwälte im Einsatz 12.00 Zugriff Berlin – Team Römer ermittelt 12.30 Zugriff Berlin – Team Römer ermittelt 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 HD 2 Klinik am Südring 17.00 HD 2 Lenßen übernimmt 17.30 HD 2 K11 – Die neuen Fälle 18.00 HD 2 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Gülcan Kamps, Mousse T., J. Biedermann, Ben Blümel 19.00 HD 2 Let the music play – Das Hit Quiz Show 19.55 HD 2 Sat.1 Nachrichten 20.15 HD 2 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportage. In Jena werden Sindy und Petro von einer Frau kontaktiert, die um das Leben ihres Ehemannes kämpft. Rosi und Max werden in Dortmund von jemandem gerufen, der sich um seinen Nachbarn sorgt. 22.20 HD 2 Promi Big Brother Show. Mit Ina Aogo (Spielerfrau), Melanie Müller (Reality-Sternchen), Heike Maurer (ehem. ZDF-Lottofee), u.a. 23.45 HD 2 Promi Big Brother – Die Late Night Show HD 2 Formel E Inside – Mercedes EQ Formula E Team Moderation: Matthias Killing HD 2 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap HD 2 So gesehen Magazin 2.20 HD 2 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 3.05 16:9 HD 2 Auf Streife	5.00 Galileo 5.50 The Middle 6.10 Two and a Half Men 7.30 The Big Bang Theory 8.50 Man with a Plan 9.40 Brooklyn Nine-Nine 10.35 Scrubs 12.20 Last Man Standing 13.20 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Die Charlie-Brown-Gleichung / Die Zonen der Privatsphäre / Die Comic-Con-Konfusion 17.00 HD 2 taff Magazin. Sissy und Julian – Wie ungerecht ist Deutschland? Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Dürren 18.00 Newstime 18.10 HD 2 Die Simpsons Zeichentrickserie. Verrückt nach Mary / Eine Glutze macht noch keinen Kirk 19.05 HD 2 Galileo Cooler bauen 20.15 HD 2 Wer stiehlt Shirin David die Show? Kandidat: Joko Winterscheidt, Bastian Pastewka, Tedros Teclerhan. Moderation: Shirin David. Heute ist Shirin David zum ersten Mal Gastgeberin einer Quizshow und darf ganz nach ihren Wünschen moderieren. Show-Erfinder Joko Winterscheidt wird somit erneut zum Kandidaten in seiner eigenen Sendung und versucht, seine Show wieder zurückzugewinnen. 23.00 HD 2 Beauty and the Nerd Show. In einer Traumvilla auf Zypern startet erneut der Pärchen-Crashkurs der besonderen Art. 1.40 HD 2 Big Stories Show. Die außergewöhnlichsten Models 2.30 HD 2 Big Stories Show. Die erfolgreichsten Sängerinnen 3.15 HD 2 Spätnachrichten 3.20 HD 2 Big Stories Show. Selbmadre Millionäre	6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Brisant 8.25 Alles Klara 9.15 Eisenbahn-Romantik 9.45 Mensch, Leute! 10.15 Lecker aufs Land (5/6) 11.00 Tiere bis unters Dach 11.55 Nashorn, Zebra & Co. 12.45 Meister des Alltags 13.15 Wer weiß denn sowas? 14.00 SWR Aktuell RP 14.10 Eisenbahn-Romantik 15.10 Alles Klara. Der allerletzte Gast 16.05 HD 2 Kaffee oder Tee 17.00 HD 2 SWR Aktuell RP Magazin 17.05 HD 2 Kaffee oder Tee 18.00 HD 2 SWR Aktuell RP 18.10 HD 2 Rheinland-Pfalz Wetter 18.15 HD 2 natürlich! Magazin. U.a.: Ranger in der Wutachschlucht 18.45 HD 2 SWR Landesschau 19.30 HD 2 SWR Aktuell RP Magazin 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Marktcheck checkt ... Magazin. Das Verbraucher- und Wirtschaftsmagazin. Tchibo 21.00 HD 2 Was kostet Reportage. Urlaub auf dem Hausboot? 21.45 HD 2 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 HD 2 Freunde in der Mäulesmühle Show. Comedy und Kleinkunst. Zu Gast: Sebastian Lehmann, Sybille Bullatschek HD 2 Echt witzig! Show. Lachen mit den großen Komödianten. Mit Guido Cantz u.a. 23.15 ★ HD 2 Das Fenster zum Hof Mysterythriller (USA 1954) Mit James Stewart 1.00 HD 2 Ratzkes Rendezvous (2/2) Show. Zu Gast: Meret Becker, Zazie de Paris 2.00 HD 2 Freunde in der Mäulesmühle Show Comedy und Kleinkunst 2.30 HD 2 Echt witzig! Lachen mit den großen Komödianten	7.30 Auf den Spuren der Hobbits (2) 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.45 Mensch, Leute! 10.15 Echt gut! Klink & Nett 10.35 Die Elbe (1) 11.20 Giraffe & Co. 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 13.45 Henker & Richter 14.30 Almuth und Rita. TV-Tragikomödie (D 2014) 16.00 HD 2 hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 HD 2 hallo hessen Magazin 17.50 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 HD 2 Brisant Magazin 18.45 HD 2 Die Ratgeber Magazin 19.15 HD 2 alle wetter 19.30 HD 2 hessenschau Magazin 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Der Mutmacher Dokumentationsreihe. Trauer 21.00 HD 2 Erlebnis Hessen Der Dorfretter im Vogelsberg 21.45 HD 2 Herliches Hessen Unterwegs in Rotenburg an der Fulda 22.15 hessenschau Magazin 22.30 Die Spezialisten: Kripo Rhein-Main Krimiserie 23.55 ★ HD 2 Goldraub in London Kriminalfilm (I 1967) 1.20 HD 2 00 Almuth und Rita TV-Tragikomödie (D 2014)
WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Zoo-Babies 14.20 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 5 Fallen – 2 Experten 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Erkläre Chimäre. Kriminalfilm (D 2015) 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Bestien. Kriminalfilm (D 2001) 23.40 Tatort: Heilig Blut. Kriminalfilm (D 1996) 1.10 Tierärztin Dr. Mertens 2.00 Lokalzeit aus Köln	14.15 Aktiv und gesund 14.45 Expedition Mittelmeer 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Mord in bester Gesellschaft: Die Nächte des Herrn Senator. Kriminalfilm (D/A 2008) 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Donna Leon: Acqua alta. Kriminalfilm (D 2004) 23.30 Die Gärten Siziliens 0.15 BR-Klassik 0.45 Dahoam is Dahoam	12.45 Natur im Garten 13.15 Magie der Moore – Das Nebelreich (1/2) 14.00 Magie der Moore – Bedrohtes Paradies (2/2) 14.45 Tamina auf Bornholm 15.15 Land zwischen Belt und Bodden 18.15 mareTV 19.00 heute 19.20 Portugal lesen! Dokumentation 20.00 Tagess. 20.15 Ein Taunuskrimi: Im Wald. TV-Kriminalfilm (D 2017) Mit Tim Bergmann 21.45 Erlebnisreisen-Tipp 22.00 ZIB 2 22.25 makro 22.55 45 Min 23.40 Reporter 0.10 10vor10 0.40 mareTV 1.25 Land zwischen Belt und Bodden	16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Pokerface / Der Schruppkopf / Ein echter Rembrandt? / Der Adler ist gelandet 18.30 Titan Games (2) 19.30 Sport1 News 19.55 Fußball: Champions-League-Qualifikation. 3. Runde, Rückspiel: AS Monaco – Sparta Prag. 22.00 Fußball: Champions-League-Qualifikation. 3. Runde, Rückspiel: Benfica Lissabon – Spartak Moskau. 23.00 Fußball: DFB-Pokal. 1. Runde 0.30 Sport-Quiz 2.00 Sport-Clips 2.45 Teleshopping 3.00 Sport-Clips 3.45 Teleshopping	11.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 12.05 Castle 13.05 Hawaii Five-O 14.55 Navy CIS: L.A. 15.00 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Monsieur Claude und seine Töchter. Komödie (F 2014) Mit Christian Clavier, Julia Platon, Frédérique Bel. Regie: Philippe de Chauveron 22.20 ★ American Pie. Komödie (USA 1999) 0.20 ★ Monsieur Claude und seine Töchter. Komödie (F 2014)	11.55 Shopping Queen 12.55 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. 19.00 Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 2: Roberto, Mönchengladbach 20.15 Hot oder Schrott – Die Altesten 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives. Last der Beweise / Morgen-grauen / Falsche Freunde / Bis dass der Tod uns scheidet / Zerstörerische Gewalt / Ungehörte Schreie	13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein 15.00 Find me in Paris – Tanz durch die Zeit 15.50 Miss Moon 16.25 Wendy 17.15 Mia und me 18.00 Ritter Rost 18.15 Die Muskeltiere 18.40 Löwenzähne – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 18.50 Sandmännchen 19.00 Insectibles. Animationsserie 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Die Jungs-WG – Abenteuer Amsterdam (6/20) 20.35 Die Mädchen-WG – Urlaub ohne Eltern (6/20) Doku-Soap
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	Legende
15.00 die nordstern 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.00 Abenteuer Diagnose 21.45 NDR Info 22.00 Tatort: Tod und Spiele. Kriminalfilm (D 2018) 23.30 Weltbild 0.00 Mossad. Dokumentarfilm (D 2021)	17.15 Städte am Meer. Dokumentationsreihe 17.30 phoenix der tag 18.00 plan b 18.30 Geheimnisvolle Wildblumen 20.00 Tagesschau 20.15 Humboldt und die Neuentdeckung der Natur 21.00 Terra X 21.45 heute-journal 22.15 Terra X 23.00 Abenteuer Namibia 23.45 Schwarz und deutsch 0.30 „Die Wilden“ in den Menschenzoos – Verbrechen der Kolonialzeit	13.00 Stadt Land Kunst 13.50 ★ Good Morning, Vietnam. Tragikomödie (USA 1987) 16.00 Siegeszug der Düsenjets 16.50 Xenius 17.20 Fotografien auf Reisen. Dokumentation 17.50 Japan von oben 19.20 Journal 19.40 Re: 20.15 Vietnam 23.00 Die Lückenschließ 23.55 Die Jesuiten und die chinesische Astronomie 1.40 Lech Wals, ein Porträt. Dokumentarfilm (F/PL 2016)	14.00 Radsport: Giro d'Italia der Damen 15.00 Radsport: Tour de France 15.50 Radsport: Dänemark-Rundfahrt. 1. Etappe 17.45 Radsport: La Course by Le Tour de France 18.30 Radsport: Clásica San Sebastian der Damen. Eintagesrennen 20.00 Spirit of Yachting. Das Euro-sport-Segelmagazin 20.30 Olympische Sommerspiele Tokio 2020 21.30 Formel E: FIA-WM 22.30 Tourenwagen	13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! (7) 14.55 Die Reimanns – Ein außergewöhnliches Leben 15.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken (2) 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Zurück in die Arbeit – Schaffen wir das? (2) 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe (7) 0.15 Autopsie 1.55 Die Forensiker	17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 aktuell 19.50 Bivak – Abenteuer Tatra (2/5) 20.15 Umschau 21.00 Der Osten – Entdecke wo du lebst 21.45 MDR aktuell 22.10 Eingesperrt – Sachsen und der Mauerbau 22.40 Polizeiruf 110: Zwei Schwestern. Kriminalfilm (DDR 1987) 0.10 Morden im Norden	★ = Spielfilm 00 = Stereo 1 = s/w 00 = Zweikanal 2 = Untertitel HD = Dolby HD = High Definition ● = Aktuelle Ergänzungen  Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von 

DAS WETTER HEUTE



Denkt an mich und seid nicht traurig,
sondern erzählt von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Denn, wenn ihr mich nicht vergesst, werde ich immer zwischen euch sein.

Franz Heberger

* 1. 6. 1948 † 17. 7. 2021

D für ein stilles Gebet
für eine stumme Umarmung und Händedruck
A für ein tröstendes Wort
gesprochen oder geschrieben
N für Blumenschmuck
und Geldzuwendungen
K für alle Unterstützung
für die Anwesenheit und Anteilnahme
E für alle Zeichen der Liebe
Wertschätzung und Freundschaft

Schifferstadt, im August 2021

Im Namen aller Angehörigen:
Regina und Marc mit Familie

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag
Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als
pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet
1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Heimat sehen. Heimat spüren.

Heimat lesen.

Schifferstadter Tagblatt.



Diamantene Hochzeit von Marianne und Kurt Heberger

Zu Eurem 60. Hochzeitstag
wünschen wir Euch noch viele
glückliche Jahre und noch mehr
Gesundheit.

Steffi + Andreas mit Sarah + Nino
Stefan + Luisa
Tina + Alex mit Luca + Eileen

SERIOSE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE ABONNIEREN!
HEIMATZEITUNG LESEN - WIR BRINGEN DAS TAGBLATT ZU IHNEN: JEDE NACHT!

Wir sind **Schifferstadter Tagblatt**

Im Urlaub
kostenlos
E-Paper



Der Service in der Urlaubszeit:
Die Nachrichten aus Schifferstadt und der Region
reisen mit in den Urlaub.

Sie fahren in Urlaub?

Dann spenden oder verschenken Sie Ihre
gedruckte Zeitung und lesen kostenlos mit
dem E-Paper weiter.

Sie verpassen keine Nachricht und
bleiben immer und überall auf dem
Laufenden.

Kontaktieren Sie unseren Urlaubsservice:

06235/92690

info@schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt

Tagblatt-Newsletter



ePaper Login

Das
Schifferstadter
Tagblatt in
digitaler Form
ganz bequem
am PC oder
Tablet lesen.



Abonnement bestellen

Hier können Sie
Ihr Abonnement
ganz bequem
und einfach
online bestellen.



Einzelausgabe kaufen!

Schnell und
einfach
Einzelausgaben
bequem online
kaufen.



Tagblatt Newsletter

Blieben Sie
immer
informiert mit
unserem
Newsletter.



Drucksachen Onlineshop

Jetzt
Druckprodukte
aller Art Online
kalkulieren und
bestellen.

Anmelden, mitreden und Bescheid wissen!

Amtsblatt-Nachrichten aus Schifferstadt.
Jeden Mittwoch neu. Kurz und bündig.

Newsletter zum Wochenende.
Jeden Samstag neu mit Vorschau auf das Wochenende.

So kommen unsere Newsletter regelmäßig per Mail zu Ihnen:
Setzen Sie ein Häkchen bei den Newslettern, die Sie gerne kostenfrei
abonnieren möchten,
tragen Sie dann Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken
auf Newsletter abonnieren.

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Die Zeitung. Für Sie. Satz. Druck. Von uns.

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/9269-0
info@schifferstadter-tagblatt.de
www.schifferstadter-tagblatt.de

geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/9269-0
info@geier-druck-verlag.de